Deutsch

Die Vollmacht des Gläubigen

von

A.L. und Joyce Gill

www.gillministries.com

Die Vollmacht des Gläubigen

von
A.L. Gill

Die deutsche Fassung ist frei von Copyright!
Sie soll Gläubigen weltweit helfen im Glauben
zu wachsen. Nachdruck, Verbreitung, Verlinkung und
Download ist ausdrücklich erwünscht.

www.gillministries.com

Weitere Bücher von A.L. und Joyce Gill

God's Covenant Blessings for You

God's Promises for Your Every Need

Destined for Dominion

Out! In the Name of Jesus

Victory over Deception

(Die Bücher sind nur auf Englisch erhältlich, siehe auch www.gillministries.com)

Leitfäden in dieser Serie

Die Vollmacht des Gläubigen
Wie man aufhört zu verlieren, und anfängt zu siegen

Neuschöpfung des Menschen
Wissen, wer du in Jesus bist

Übernatürliches Leben
Durch die Gaben des Heiligen Geistes

Gott versorgt uns mit Heilung
Wie man Gottes heilende Kraft empfängt und damit anderen dient

Gebet
Den Himmel auf die Erde holen

Lobpreis und Anbetung
Wie werde ich ein Verehrer Gottes

Vorbilder zum Leben
Nach dem alten Testament

Die erfolgreiche Gemeinde
Gemeinde Bauen mit Hilfe der Apostelgeschichte

Die Gaben des Dienstes
Apostel, Prophet, Evangelist, Pastor, Lehrer

Evangelisieren mit Wundern
Gottes Plan, die Welt zu erreichen

Über die Autoren

A.L. und Joyce Gill sind international bekannte Bibellehrer, Autoren und Redner. A.L.s apostolischer Dienst hat ihn in 88 Länder der Erde geführt. Er predigt zu Versammlungen von zeitweilig mehr als 100.000 Menschen und erreicht Millionen durch Radio, TV und Internet.

Ihre Bücher haben sich allein in den USA weit über 20 Millionen Mal verkauft. Ihre Schriften sind in zahlreiche Sprachen übersetzt worden und werden weltweit in Bibelschulen und Seminaren verwendet.

Die lebensverändernden Wahrheiten des Wortes Gottes explodieren förmlich im Leben anderer Menschen, durch die dynamischen Predigten und die Lehre in ihren Büchern oder auf DVDs und Audio-CDs.

Die phantastische Herrlichkeit der Gegenwart Gottes kann man in ihren Anbetungs- und Lobpreis Seminaren erfahren, wo Gläubige entdecken, wie sie Gottes wahre und vertraute Anbeter werden können. Viele haben durch die Lehre über die Vollmacht des Gläubigen eine neue und aufregende Dimension des Mutes und des Sieges kennen gelernt.

Die Gills haben viele Gläubige trainiert, mit ihren von Gott gegebenen, übernatürlichen Gaben in den Dienst zu treten, und die heilende Kraft Gottes durch ihre Hände fließen zu lassen. Viele haben gelernt, „natürlich übernatürlich“ zu sein, indem sie freigesetzt wurden, um in allen neun Gaben des Heiligen Geistes in ihrem Dienst und in ihrem Alltag zu wirken.

Sowohl Joyce als auch A.L. haben einen Magister in Theologie. A.L. hat zusätzlich an der Vision Christian University in Philosophie der Theologie promoviert. Ihr Dienst ist fest auf dem Wort Gottes gegründet, stellt Jesus in den Mittelpunkt, ist stark im Glauben und wird in der Kraft des Heiligen Geistes gelehrt.

Ihr Dienst ist ein Beweis für das liebende Vaterherz Gottes. Ihre Predigten und ihre Lehre werden begleitet von großer Salbung, von Zeichen, Wundern und Heilungswundern, und auf ihren Veranstaltungen werden viele Gläubige wie durch eine Woge von Gottes Kraft erfasst und niedergeworfen.

Die Zeichen der Erweckung beinhalten heiliges Gelächter, Weinen im Angesicht Gottes und großartige Manifestationen von Gottes Herrlichkeit und Macht werden von vielen erlebt, die ihre Versammlungen besuchen.

In Deutschland ist „Dr. Gill” am besten bekannt durch die Video-Bibelschule der ISDD (Internationale Schule des Dienstes, näheres unter www.isddbibelschule.de oder www.gillministries.com)

Ein Wort an Bibellehrer und –Schüler

Dieser Leitfaden über die Vollmacht des Gläubigen wird eine Offenbarung über wiederhergestellte Herrschaft in das Leben seiner Schüler bringen. Sie werden lernen, nicht mehr zu verlieren sondern in jedem Kampf im Leben zu gewinnen. Gläubige werden eine frische Offenbarung davon bekommen, wer sie in Jesus Christus sind. Dieser Leitfaden wird Mut und das Vertrauen in den Sieg im Leben der Schüler freisetzen.

Wir schlagen vor, dass - bevor dieser Leitfaden gelehrt wird - sich jeder die DVDs oder Podcasts dieser Serie anschaut und die in der Liste empfohlenen Bücher liest. Je mehr du dich an den Wahrheiten des Wortes Gottes über die Autorität des Gläubigen und geistliche Kriegführung „sättigst," desto mehr werden diese Wahrheiten von deinem Verstand in deinen Geist übergehen. Der Leitfaden wird dann zum Grundgerüst, das du benutzen kannst um anderen diese Wahrheiten zu übermitteln.

Persönliche Lebensberichte sind ein Muss für effektive Lehre. Der Autor hat solche jedoch aus dem Text herausgelassen, damit der Lehrer sie aus seinem eigenen Erfahrungsschatz ergänzen kann, oder durch die Erlebnisse anderer, je nachdem wozu die Schüler Zugang finden.

Wir sollten immer daran denken, dass es der Heilige Geist ist, der gekommen ist um uns in allen Dingen zu lehren, und dass wir beim Lernen oder Unterrichten immer vom Heiligen Geist bevollmächtigt und geführt sein sollten.

Dieser Leitfaden ist exzellent für Einzelstudium oder Lerngruppen, Bibelschulen, Sonntagsschulen und Hauskreise geeignet. Es ist wichtig, dass sowohl Lehrer als auch Schüler eine Kopie des Leitfadens im Unterricht benutzen.

In die besten Bücher wird hineingeschrieben, es wird unterstrichen, über den Text nachgedacht und reflektiert. Wir haben Platz für deine Kommentare und Notizen gelassen. Dieses Format wurde für schnelles Nachschlagen und das Wiederfinden von Textstellen konzipiert. Dieses spezielle Format macht es leicht, anderen den Inhalt zu lehren, sobald man das Material durchgearbeitet hat.

Paulus schrieb an Timotheus:

> **2 Timotheus 2,2 Was ich dir vor vielen Zeugen als die Lehre unseres Glaubens übergeben habe, das gib in derselben Weise an zuverlässige Menschen weiter, die imstande sind, es anderen zu vermitteln. (GNB)**

Dieser Kurs ist zum Selbststudium im MINDS (Ministry Development System) Format verfasst, einem speziell entwickelten Lernprogramm. Dieses Konzept dient der Multiplikation im Leben, im Dienst und im zukünftigen Lernen der Schüler. Jeder Schüler, der den Leitfaden durchgearbeitet hat, kann ihn leicht auch anderen unterrichten.

Inhalt

Lektion 1	**Kenne deinen Feind**	**7**
Lektion 2	**Vollmacht auf Erden**	**16**
Lektion 3	**Satans Täuschungsplan**	**26**
Lektion 4	**Dann kam Jesus – Gottes Plan**	**34**
Lektion 5	**Jesus diente in Vollmacht**	**45**
Lektion 6	**Vom Kreuz zum Thron**	**53**
Lektion 7	**Die Vollmacht, den Menschen wiedergegeben**	**62**
Lektion 8	**Satans moderne Strategien**	**73**
Lektion 9	**Die Gemeinde (die Kirche) und die Vollmacht**	**82**
Lektion 10	**Die Schlüssel zum Reich der Himmel**	**92**
Lektion 11	**Der Name Jesu**	**101**
Lektion 12	**Siegreiche geistliche Kriegführung**	**111**
	Bibelverse zum Lernen *)	**120**

*) Sofern nicht anders vermerkt, stammen alle für die Übersetzung verwendeten Bibelzitate aus der Revidierten Elberfelder Bibel, Wuppertal © 1985, 1992. Die Abkürzungen bedeuten: (HFA) Hoffnung für Alle, (Schlachter 2000) Schlachter Bibel, (GNB) Gute Nachricht, (EÜ) Einheitsübersetzung, (NL) Neues Leben, (Luther 1984) Revidierte Lutherbibel

Empfohlene Lektüre für diesen Leitfaden

Destined for Dominion

Out! In the Name of Jesus

von A.L. Gill, Powerhouse Publishing (nur in Englisch erhältlich)

Lektion 1

Kenne deinen Feind

ES IST KRIEG!

Kriegführung

Als Christen müssen wir uns dessen bewusst sein, dass wir in einen Krieg involviert sind. Eine der Hauptstrategien des Teufels besteht darin, uns blind für den Konflikt zu machen, in dem wir stecken. Damit werden wir wehrlos gegen seine Angriffe. Aber Gott hat uns alle Waffen gegeben, die wir brauchen, um siegreich über unseren Feind zu sein!

2. Korinther 10,3-4 Natürlich bin auch ich nur ein Mensch, aber ich kämpfe nicht mit menschlichen Mitteln. Ich setze nicht die Waffen dieser Welt ein, sondern die Waffen Gottes. Sie sind mächtig genug, jede Festung zu zerstören, jedes menschliche Gedankengebäude niederzureißen,... (HFA)

1. Timotheus 6,12 Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, zu dem du berufen worden bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen!

Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass diese Waffen nicht aus der natürlichen Welt stammen. Es sind geistliche Waffen.

Viele Autoren des Neuen Testaments haben Ausdrücke aus der Kriegführung verwendet. Das sind keine symbolischen Worte sondern Beschreibungen der Kriege, in denen wir tatsächlich stecken. Diese Kriege werden in der geistlichen Welt geführt.

Unser Feind

Unser Feind attackiert uns in allen Bereichen des täglichen Lebens und unserer Beziehungen:

→ Familie

→ Finanzen

→ Arbeit

→ Psyche (mental)

→ Körper (gesundheitlich)

→ Zuhause

→ Nachbarn

→ Städte

→ Nationen

→ Welt

Eine der wichtigsten Sachen, die wir lernen müssen ist, dass wir nicht gegen Menschen kämpfen. Wir kämpfen gegen Satan und seine bösen Geister, in der Welt des Geistes. Konflikte mit Menschen führen nur zu Frustration und Niederlage.

WER IST UNSER FEIND?

Da wir nun wissen, dass Krieg ist, müssen wir klarstellen, wer unser Feind ist:

Ist unser Feind -

→ Unsere Familie?

→ Unsere Arbeitskollegen?

→ Unsere Regierung?

→ Unser Bankkonto?

Nein!

Gewalten – Herrscher
Mächte - geistliche Kräfte

Der Apostel Paulus beschreibt unseren Feind sehr deutlich. Er sagt, dass unser Konflikt nicht mit den Menschen um uns herum besteht. Er sagt wir ringen nicht mit Fleisch und Blut.

Epheser 6,12 Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen Mächte der Bosheit in der Himmelswelt.

Der Teufel

Petrus macht klar, dass der Teufel unser Widersacher ist:

1. Petrus 5,8 Seid nüchtern, wacht! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann.

Seine List

Die List des Teufels besteht in Täuschungsmanövern, Plänen und Strategien, die er gegen uns verwendet. Er hat eine Art militärischen Schlachtplan, mit dem er versucht, uns zu besiegen. Haben wir von seinen Plänen Wind bekommen, müssen wir uns noch viel bewusster machen, dass Gott uns Rüstung und Waffen für unsere Schlacht zur Verfügung stellt. Die Rüstung ist zu unserem Schutz. Die Waffen sind für den siegreichen Angriff gegen unsere Feinde.

Epheser 6,11 Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die Listen des Teufels bestehen könnt!

Eine Warnung

→ *Beschäftige dich mit Jesus*

→ *Kenne deine Autorität*

→ *Lass dich vom Teufel nicht einschüchtern*

Wir sollten uns nicht übermäßig mit dem Teufel, seinen Dämonen oder Intrigen beschäftigen oder uns von ihm beeindrucken lassen. Stattdessen sollen wir uns mit Jesus beschäftigen. Solange wir auf Ihn blicken, werden wir auch erkennen, wer wir in Ihm sind. Wenn uns klar wird, dass Jesus unsere Vollmacht wiederhergestellt hat, wird Kühnheit unseren Geist erfüllen. Der Teufel wird uns dann mit seinen Tricks nicht mehr beeindrucken.

GOTT HAT ENGELWESEN ERSCHAFFEN

Gott ist ewig

Gott ist ewig. Er hat immer existiert, und Er ist der Schöpfer aller Dinge.

Johannes 1,1-3 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist.

Johannes 1,14 Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Das „Wort“ ist Jesus.

Gotte erschuf Engel

Als Sohn Gottes hat Jesus alles erschaffen, auch die Engel. Sie wurden nicht nur durch Ihn erschaffen, sondern dienen auch Seinem göttlichen Plan.

Kolosser 1,16-17 Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: Alles ist durch ihn und zu ihm hin geschaffen; und er ist vor allem, und alles besteht durch ihn.

Engel sind gut organisiert

Wenn Paulus Throne, Herrscher, Gewalten und Mächte auflistet, dann bezieht er sich auf die Engel. Er benutzt Bezeichnungen, die ihre Aufgaben beschreiben.

Sie haben verschiedene Titel:

→ Erzengel

→ Cherubim

→ Seraphim

→ Lebendige Wesen

Sie haben verschiedene Aufgaben durch:

→ Throne

→ Herrschaftsbereiche

→ Gewalten

→ Mächte

GOTT ERSCHUF AUCH LUZIFER

Da wir wissen, dass Jesus alles erschaffen hat, folgt daraus, dass Er auch Luzifer erschaffen hat.

Luzifers ursprünglicher Rang

Luzifers ursprünglicher Rang war höchst ehrenvoll. Einer seiner Titel war Sohn der Morgenröte.

Jesaja 14,12 Wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzstern, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, Überwältiger der Nationen!

Hiob 38,7 ...als die Morgensterne miteinander jubelten und alle Söhne Gottes jauchzten?

Beschreibung Luzifers

Sowohl der Prophet Hesekiel als auch der Prophet Jesaja liefern uns eine Beschreibung Luzifers.

→ *Muster der Vollkommenheit*

→ *Voller Weisheit*

→ *Perfekte Schönheit*

Hesekiel 28,12b ...So spricht der Herr, HERR: Du warst das vollendete Siegel, voller Weisheit und vollkommen an Schönheit...

→ *Geschmückt mit Edelsteinen*

Hesekiel 28,13a Du bist im Lustgarten Gottes und mit allerlei Edelsteinen geschmückt, nämlich mit Sarder, Topaser, Demanten, Türkis, Onyxen, Jaspis, Saphir, Amethyst, Smaragden und Gold.

→ *Eine schöne Stimme*

Hesekiel 28,13b Am Tage, da du geschaffen wurdest, mußten da bereit sein bei dir dein Paukenwerk und Pfeifen. (Luther 1984)

Paukenwerk sind alle Schlaginstrumente. Pfeifen sind Blasinstrumente wie zum Beispiel Flöten.

Jesaja 14,11a In den Scheol hinabgestürzt ist deine Pracht und der Klang deiner Harfen.

Seine Stimme klang wie ein großes Orchester.

→ *Tadellos*

Hesekiel 28,15 Vollkommen warst du in deinen Wegen von dem Tag an, als du geschaffen wurdest, bis sich Unrecht an dir fand.

Luzifers Aufgabe

Der Prophet Jesaja beschreibt Luzifers ursprüngliche Aufgabe.

→ *Thronwächter*

Hesekiel 28,14 Du warst ein mit ausgebreiteten Flügeln schirmender Cherub, und ich hatte dich dazu gemacht; du warst auf Gottes heiligem Berg, mitten unter feurigen Steinen gingst du einher.

In der Stiftshütte befanden sich Cherubim auf beiden Seiten des Gnadenstuhls, um mit ihren Flügeln die Bundeslade zu beschirmen (2. Mose 25,18-22). Genau so beschirmte und behütete Luzifer als „Glanzstern“ und „Sohn der Morgenröte“ den Thron Gottes und reflektierte Seinen Glanz und Seine Herrlichkeit, am Ort allerhöchster Ehre! Er war gesalbt als ein Wächter-Cherub. Gott hatte ihm den Platz mit der höchsten Verantwortung gegeben.

→ *Lobpreisleiter*

Aus der Beschreibung der vielen Instrumente können wir schließen, dass Luzifer die Engel in Lobpreis und Anbetung leitete, dass er Gottes Thron mit Lobpreis und Anbetung beschirmte.

KRIEG IM HIMMEL – LUZIFERS STURZ

Verursacht durch Stolz - Rebellion

Wenn wir Luzifers Rebellion, seinen Fall und den dadurch verursachten Konflikt im Himmel verstehen, können wir auch die Bedeutung des Konfliktes verstehen, dem wir hier auf der Erde ausgesetzt sind.

Hesekiel 28,15-17 Seit ich dich geschaffen habe, hast du getan, was gut und richtig ist, doch nun bist du schuldig geworden. Dein Handel blühte, und der Erfolg verführte dich zu üblen Machenschaften und Gewalttaten. Darum vertrieb ich dich von meinem Berg, und der Cherub-Engel stieß dich von den feurigen Steinen fort in den Untergang.

Deine Schönheit ist dir zu Kopf gestiegen, deine prachtvolle Erscheinung ließ dich handeln wie ein Narr. Darum habe ich dich zu Boden geworfen, ich habe dich erniedrigt vor den Augen anderer Könige; voller Verachtung blicken sie auf dich herab. (HFA)

Luzifer war vollkommen, bis sein Blick auf seine eigene Schönheit fiel, und nicht mehr auf die Schönheit dessen, der ihn erschaffen hatte. Stolz überkam ihn. Er

dachte über seinen eigenen Glanz nach, anstatt sich auf den strahlenden Glanz Gottes zu konzentrieren.

„Ich will“

Im Himmel gab es anfangs nur einen Willen, der alles bestimmte, den Willen Gottes, bis Stolz über Luzifer kam.

Jesaja 14,12-17 Wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzstern, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, Überwältiger der Nationen! Und du, du sagtest in deinem Herzen: "Zum Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten und mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden. Ich will hinaufsteigen auf Wolkenhöhen, dem Höchsten mich gleichmachen." - Doch in den Scheol wirst du hinabgestürzt, in die tiefste Grube. Die dich sehen, betrachten dich, sehen dich genau an: "Ist das der Mann, der die Erde erbeben ließ, Königreiche erschütterte?" Er machte den Erdkreis der Wüste gleich und riss ihre Städte nieder. Seine Gefangenen entließ er nicht nach Hause.

(In der King James Bible sagt Luzifer fünfmal hintereinander „I will“ – „Ich will“, Anm. d. Ü.)

Bis zu diesem Augenblick hatte es nur einen Willen im Universum gegeben – den Willen Gottes. In seiner Rebellion stellte Luzifer seinen Willen gegen den Willen Gottes. Wie er mit der Wiederholung von „Ich will“ zu erkennen gab, steigerten sich seine Täuschung und der Ausdruck seiner Rebellion bis zu dem Punkt, wo er Gottes Platz auf Seinem Thron im Himmel einnehmen wollte.

Die Schlacht

Offenbarung 12,7-10 Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel; und sie bekamen nicht die Übermacht, und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden. Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, der Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen. Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes und die Macht seines Christus gekommen; denn hinabgeworfen ist der Verkläger unserer Brüder,

der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte.

→ *Satan und seine Engel werden vertrieben*

Hesekiel 28,16 Dein Handel blühte, und der Erfolg verführte dich zu üblen Machenschaften und Gewalttaten. Darum vertrieb ich dich von meinem Berg, und der Cherub-Engel stieß dich von den feurigen Steinen fort in den Untergang. (HFA)

Luzifer und seine Engel wurden aus dem Himmel geworfen.

Resultat des Krieges

→ *Ein Drittel aller Engel fallen*

Ein Drittel aller Engel standen unter Luzifers Kommando, und sie fielen mit ihm. Die anderen zwei Drittel - unter Michaels und Gabriels Kommando - blieben Gott treu.

Offenbarung 12,4a ...und sein Schwanz zieht den dritten Teil der Sterne des Himmels fort, und er warf sie auf die Erde.

Luzifer und seine Engel (die Sterne) wurden buchstäblich auf den Planeten Erde geschleudert.

Offenbarung 12,9 Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, der Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen.

→ *Namensänderung*

Die Namen Luzifers wurden geändert. Einst so erhabene Titel wie „Sohn der Morgenröte“ oder „Schirmender Cherub“ wurden zu:

→ Drache

→ Schlange

→ Teufel

→ Satan

Die Engel unter Luzifers Kommando, die ihm in die Rebellion gefolgt waren, behielten ihre Organisationsstruktur von Thronen, Mächten, Gewalten und Herrschaftsbereichen bei, aber ihre Namen

änderten sich, um ihre gefallene Natur zu spiegeln. Sie wurden von nun an Dämonen, Teufel und böse Geister genannt.

→ *Wesensänderung*

Satans Wesen änderte sich tiefgreifend.

Er war:

→ Glanzstern

→ Sohn der Morgenröte

→ Lobpreis- und Anbetungsleiter im Himmel

→ schirmender Wächter von Gottes Gnadenthron

Er wurde:

→ Verdorben

→ Erniedrigt

→ Aus dem Himmel geworfen

Er verlor:

→ Seine große Schönheit

→ Seine hohe Stellung im Reich Gottes

Sein Wesen wurde:

→ Dunkel

→ Hässlich

→ Böse

→ Hasserfüllt

Das war das Resultat seiner Sünden, seines Stolzes, und seiner Rebellion.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Beschreibe die ursprüngliche Aufgabe und Stellung Luzifers.

2. Beschreibe seine Rebellion, seinen Fall und den Krieg, der daraus resultierte.

3. Wer ist heutzutage der wahre Feind des Gläubigen?

Lektion 2

Vollmacht auf Erden

DIE ERDE WURDE ERSCHAFFEN

Von Gott

Im ersten Buch Mose erschafft Gott die Erde.

1. Mose 1,1 Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.

→ *Erschaffen zum bewohnen*

Laut Jesaja wurde die Erde nicht erschaffen, um leer zu bleiben. Sie sollte bewohnt werden.

Jesaja 45,18 Denn so spricht der HERR, der den Himmel geschaffen hat - er ist Gott -, der die Erde gebildet und sie gemacht hat - er hat sie gegründet, nicht als eine Öde hat er sie geschaffen, sondern zum Bewohnen hat er sie gebildet -: Ich bin der HERR, und sonst gibt es keinen Gott!

→ *...Wurde wüst*

Die Erde wird in 1. Mose 1,2 als wüst, leer und finster beschrieben. Diese Beschreibung passt nicht zu einem Ort, der bewohnt werden soll. Das hebräische Wort, das im Deutschen als „war“ übersetzt wird, kann jedoch auch „wurde“ bedeuten.

1. Mose 1,2 Und die Erde war (wurde) **wüst und leer, und Finsternis war** (wurde) **über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser.**

In Jeremia wird das gleiche hebräische Wort benutzt.

Jeremia 4,23-25 Ich schaue die Erde, und siehe, sie ist (wurde) **wüst und leer, und zum Himmel, und sein Licht ist nicht da. Ich schaue die Berge, und siehe, sie beben, und alle Hügel schwanken. Ich schaue, und siehe, kein Mensch ist da; und alle Vögel des Himmels sind entflohen.**

→ *...Wurde finster und leer*

Jeremia erklärt, dass Gottes Gericht die bis dahin perfekte Erde in einen leeren und finsteren Ort verwandelte.

Jeremia 4,23 Ich schaue die Erde, und siehe, sie ist (wurde) **wüst und leer, und zum Himmel, und sein Licht ist nicht da.**

Jeremia fährt fort mit einer Beschreibung dieses göttlichen Gerichts.

Jeremia 4,26-27 Ich schaue, und siehe, das Fruchtland ist eine Wüste; und alle seine Städte sind niedergerissen vor dem HERRN, vor der Glut seines Zornes. Denn so spricht der HERR: Öde soll das ganze Land werden; doch will ich nicht ein Ende mit ihm machen.

→ *Satan kam auf die Erde*

Es ist tatsächlich möglich, dass Satan zu einem Zeitpunkt zwischen dem ersten und dem zweiten Satz der Bibel auf die Erde geschleudert wurde!

Versuch dir Satan vorzustellen, auf die Erde geschleudert. Er hatte einen der höchsten Ränge im Himmel. Er war unbeschreiblich schön. Er reflektierte die Herrlichkeit Gottes. Doch in seiner Rebellion forderte er mehr. Er wollte den Himmel regieren.

Es gab eine Schlacht. Er und die Engel, die ihm folgten, wurden auf die Erde geschleudert. Wo immer Satan hin blickte, wurde er an seinen Schöpfer erinnert, den er jetzt hasste. Er wurde an all das erinnert, was er durch seinen Aufstand verloren hatte.

Vielleicht war es Satan, von dem es heißt er kam zu stehlen, zu töten und zu zerstören, der in seinem blinden Hass die Erde verwüstete. Das einzige, über das er noch hätte herrschen können, war durch seine eigene Wut wüst und leer geworden und lag in Dunkelheit. Luzifer hatte gehofft, über das gesamte Universum zu regieren. Nun war alles was er hatte ein kleiner, dunkler, leerer Planet.

Wiederherstellung der Erde durch Gott

In 1. Mose 1,2 lesen wir, dass der Geist Gottes über dem Wasser schwebte. In Vers 1,3 sagt Gott „Es werde Licht.“ Satan kannte diese Stimme!

Er hatte sie schon eine Ewigkeit zuvor gehört. Stell dir seine Panik vor, als er Gottes Stimme vernahm. Nicht mal hier auf der Erde konnte er sich vor Gott verstecken. Nicht mal hier würde Gott ihn in Ruhe lassen.

Wie entsetzt muss Satan gewesen sein, als er dabei zusah, wie Gott in den nun folgenden fünf Tagen die Erde in ihrer ursprünglichen Schönheit wieder herstellte.

„Und Gott sprach“

Die Erde wurde durch das gesprochene Wort neu erschaffen. Es ist hierbei wichtig zu verstehen, dass Gott alles, was zerstört worden war, wieder in Existenz sprach.

1. Mose 1,3 Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht.

Vers 1,6 Und Gott sprach: Es werde eine Wölbung mitten im Wasser, und es sei eine Scheidung zwischen dem Wasser und dem Wasser!

Vers 1,9 Und Gott sprach: Es soll sich das Wasser unterhalb des Himmels an einen Ort sammeln, und es werde das Trockene sichtbar! Und es geschah so.

Vers 1,11 Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras hervorsprossen, Kraut, das Samen hervorbringt, Fruchtbäume, die auf der Erde Früchte tragen nach ihrer Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so.

Vers 1,14 Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Wölbung des Himmels werden, um zu scheiden zwischen Tag und Nacht, und sie sollen dienen als Zeichen und zur Bestimmung von Zeiten und Tagen und Jahren;

Vers 1,20 Und Gott sprach: Es soll das Wasser vom Gewimmel lebender Wesen wimmeln, und Vögel sollen über der Erde fliegen unter der Wölbung des Himmels!

Vers 1,24 Und Gott sprach: Die Erde bringe lebende Wesen hervor nach ihrer Art: Vieh und kriechende Tiere und wilde Tiere der Erde nach ihrer Art! Und es geschah so.

Vers 1,26 Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserm Bild, uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen!

Vers 1,29 Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch alles Samen tragende Kraut gegeben, das auf der Fläche der ganzen Erde ist, und jeden Baum, an

dem Samen tragende Baumfrucht ist: es soll euch zur Nahrung dienen;...

Satans Reaktion

Alles was auf der Erde zerstört worden war, machte Gott wieder vollkommen neu. Was war Gottes Plan? Warum war Er so interessiert an diesem Planeten?

Stell dir vor, wie Satan seinen Dämonen zuruft: „Warum kann er uns nicht in Ruhe lassen? Er hat ein ganzes Universum für sich und alles, was wir haben ist dieser kleine Planet!“

Angst und Hass müssen Satan während der fünf Tage ergriffen haben, weil dauernd die Stimme Gottes zu hören war. Wann immer Gott sprach, nahm die Schönheit der Erde zu. Satans Hass auf Gott muss von Tag zu Tag größer geworden sein.

*(**Wichtig**: Es gibt keine einheitliche theologische Lehrmeinung zu der Reihenfolge der Ereignisse zwischen Satans Sturz und der Erschaffung des Menschen. Dieser Leitfaden basiert auf der so genannten „Gap Theory“, die Satans Fall und die Erschaffung des Menschen in eine zeitliche Ordnung bringt. „Gap“ (Lücke) meint hier, dass es eine Lücke zwischen den beiden ersten Sätzen der Bibel gibt. In diesem Zeitraum, so die Theorie, wurde Satan auf die Erde geworfen, woraufhin die Erde wüst, leer und finster wurde.*

Andere lehren, dass Satans Rebellion und sein Fall erst stattfanden, als der Mensch schon erschaffen war. Auch gibt es keine einheitliche Meinung zum Zeitpunkt der Verbannung Satans aus dem Himmel.

Wichtiger als die genaue Reihenfolge der Ereignisse ist es zu verstehen, dass dem Menschen, erschaffen nach Gottes Bild, absolute Vollmacht und Herrschaft über die Erde gegeben wurde. Es ist deshalb so wichtig, weil das der Grund ist, warum Satan die Menschen so hasst.)

VOLLMACHT, DEN MENSCHEN GEGEBEN

Erschaffen nach Gottes Bild

Nachdem Gott die Erde neu erschaffen hatte, erschuf Er Mann und Frau nach Seinem Bild. Dann gab Er ihnen die Herrschaft über alles, was auf der Erde lebte.

→ *Macht euch die Erde untertan*

In 1. Mose 1 steht, dass der Mensch von Gott nach Seinem Bild erschaffen wurde. In 1. Mose 9 wird das wiederholt.

1. Mose 1,26 Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserm Bild, uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen!

1. Mose 9,6 Wer Menschenblut vergießt, dessen Blut soll durch Menschen vergossen werden; denn nach dem Bilde Gottes hat er den Menschen gemacht.

Zu wissen, dass wir nach Gottes Bild erschaffen wurden ist wichtig, um die ganze Tragweite dieser Angelegenheit zu begreifen: Gottes Bild ist ein Bild der Herrschaft und der Autorität.

1. Mose 1,27 Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.

Gott gab uns Sein Leben

Gott formte mit Seinen Händen den Körper des Menschen aus Staub vom Erdboden und dann hauchte Er ihm den Atem Gottes ein. Er atmete Seine göttliche Natur in den Menschen.

Er gab uns Sein Leben. Das Leben Gottes ist in uns!

1. Mose 2,7 ...da bildete Gott, der HERR, den Menschen, aus Staub vom Erdboden und hauchte in seine Nase Atem des Lebens; so wurde der Mensch eine lebende Seele.

Herrschaft über Satan

Nach dem Krieg im Himmel wurde Satan auf die Erde verbannt. Können Sie sich sein Entsetzen vorstellen als er sah, wie Gott den Menschen erschuf, ihm Sein eigenes Leben einhauchte und ihm dann auch noch die Herrschaft über alles Leben auf der Erde gab? Satan lebte auf der Erde! Die Herrschaft über die Erde schloss Satan und sein Gefolge mit ein!

Vollmacht für beide

Gott formte Eva, und zusammen mit Adam hatte sie Herrschaft und Macht über alle Dinge auf der Erde.

1. Mose 2 erzählt uns von der Erschaffung Evas.

1. Mose 2,21-24 Da ließ Gott, der HERR, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, so dass er einschlief. Und er nahm eine von seinen Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch; und Gott, der HERR, baute die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau, und er brachte sie zum Menschen. Da sagte der Mensch: Diese endlich ist Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch; diese soll Männin heißen, denn vom Mann ist sie genommen. Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden zu einem Fleisch werden.

→ *Nicht nur Adam*

Von der ersten Erwähnung des Menschen an sagte Gott „Sie sollen herrschen." Er sagte nicht „Er soll herrschen."

1. Mose 1,26-28 Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserm Bild, uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen! Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!

Der Mann wurde nicht dazu erschaffen, über die Frau zu herrschen, noch umgekehrt, sondern gemeinsam, als „ein Fleisch" sollen sie auf der Erde wandeln und über sie herrschen.

Gemeinsam haben sie Herrschaft über:

→ Die Fische des Meeres

→ Die Vögel des Himmels

→ Das Vieh

→ Die ganze Erde

→ Alles, was sich auf der Erde regt

→ *Nicht über andere Menschen*

Der Mensch wurde nicht erschaffen, um über andere Menschen zu herrschen. Ihm wurde die Herrschaft über Gottes Schöpfung anvertraut, sowie über Satan und seine Dämonen.

Jetzt hatte Gott die Herrschaft und Macht im ganzen Universum, außer auf dem Planeten Erde. Hier übertrug er Seine Autorität auf zwei neue, gottähnliche Geschöpfe namens Mann und Frau.

Mensch bekommt freien Willen

→ *Der Willensakt*

Gott gab Adam einen freien Willen. Er hatte die Freiheit, Gott zu gehorchen oder es bleiben zu lassen. Dem Menschen wurde die freie Wahl gegeben, die Fähigkeit, zu entscheiden.

Alsbald wurde der freie Wille im Garten Eden getestet. Der Mensch hatte die Wahl, ob er vom Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen essen würde oder nicht, zwischen Gehorsam und Ungehorsam. Auch heute noch hat der Mensch einen freien Willen.

1. Mose 2,16-17 Und Gott, der HERR, gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du essen; aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben!

SATAN HASST DIE MENSCHEN

Satan hasste Adam und Eva, weil sie Gott glichen. Im Moment ihrer Entstehung bekamen sie all das umsonst, worum er vergeblich gekämpft hatte.

→ Sie sahen aus wie Gott

→ Sie redeten wie Gott

→ Sie lebten wie Gott

Sie hatten Herrschaft über alles auf der Erde und das schloss Satan mit ein. Das schloss auch alles mit ein, worüber er vorher geherrscht hatte. Es betraf „sein“ ganzes Reich.

Satans große Furcht

Satan kennt unsere Vollmacht. Er weiß genau, was Gott gesagt und getan hat.

Mehr als alles andere ist ihm daran gelegen, dass wir unsere Vollmacht **nicht** kennen. Dass wir sie nicht entdecken und in unserer von Gott gegebenen Vollmacht leben. Satan hat einen Grund, Männer und Frauen in ihrer gottgegebenen Autorität zu fürchten.

Satans „Ich will“

Erinnern wir uns an die fünf „Ich will“ von Satan in Jesaja.

Jesaja 14,13-15 Und du, du sagtest in deinem Herzen: "Zum Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten und mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden. Ich will hinaufsteigen auf Wolkenhöhen, dem Höchsten mich gleichmachen." - Doch in den Scheol wirst du hinabgestürzt, in die tiefste Grube.

Alles wurde den Menschen gegeben

Alles, was Satan durch seine Rebellion erreichen wollte, gab Gott dem Menschen!

→ Satan sagte „Zum Himmel will ich hinaufsteigen.“

Die Menschen wurden erschaffen, um Gemeinschaft mit Gott zu haben. Wir wurden erschaffen, um auf Schritt und Tritt mit Gott dem Schöpfer zu reden! Wir wurden erschaffen um mit Ihm gemeinsam zu herrschen.

Offenbarung 20,6 Glückselig und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und mit ihm herrschen die tausend Jahre.

→ Satan sagte „Hoch über den Sternen Gottes will ich meinen Thron aufrichten.“

Mit den Sternen Gottes sind die Engel gemeint. Satan wollte an Wichtigkeit alle Engel überragen.

Der Apostel Paulus schreibt, dass wir eines Tages auch die Engel richten werden.

1. Korinther 6,2-3 Oder wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden? Und wenn durch euch die Welt gerichtet wird, seid ihr dann

nicht würdig, über die geringsten Dinge zu richten? Wisst ihr nicht, dass wir Engel richten werden, wie viel mehr über Alltägliches?

→ Satan sagte „Ich will mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden."

Uns lässt man in der Himmelswelt sitzen, bei Jesus.

Epheser 2,6 Er hat uns mitauferweckt und mitsitzen lassen in der Himmelswelt in Christus Jesus.

→ Satan sagte „Ich will hinaufsteigen auf Wolkenhöhen."

Wir werden Jesus begegnen – auf den Wolken.

1. Thessalonicher 4,16-17 Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei dem Schall der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; danach werden wir, die Lebenden, die übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit beim Herrn sein.

→ Satan sagte „Ich will dem Höchsten mich gleichmachen."

Der Mensch wurde nach Gottes Bild erschaffen. Fragen Sie sich immer noch, warum Satan die Menschen so hasst?

Wir wurden erschaffen, um:

→ Auszusehen wie Gott

→ Zu sprechen wie Gott

→ Wie Gott zu leben

→ Mit Gott zu herrschen!

Wie demütigend muss es für Satan sein, dass wir all das bekamen, wonach er in seiner Rebellion vergeblich griff.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Erkläre in deinen eigenen Worten die Erschaffung der Erde, Satans Fall und das daraus resultierende Gericht über die Erde.

2. Beschreibe wie Gott Seine Macht und Herrschaft ausübte, als er die Erde wiederherstellte.

3. Erkläre, warum Satan dich hasst. Was hast du getan, um diesen Hass zu verursachen?

Lektion 3

Satans Täuschungsplan

Satan sah, dass Adam und Eva, und mit ihnen alle Menschen das Leben und die Natur erhalten hatten, die Gott Sein eigen nannte. Satan muss mit Grauen erfüllt gewesen sein, dass die Menschheit nun Vollmacht über alles auf der Erde besaß.

Der Mensch sah aus wie Gott. Er handelte wie Gott. All den Hass, den Satan auf Gott hatte, wandte er jetzt gegen den Menschen. Er konnte es nicht zulassen, dass der Mensch Erfolg hatte. Und deshalb ersann er einen Plan!

SATANS PLAN

Täuschung

Satan konnte gut überzeugen. Schließlich hatte er ein Drittel aller Engel überredet, ihm in die Rebellion zu folgen. Verführung war sein Spezialgebiet.

Gott hatte den Menschen einen freien Willen gegeben – sie konnten sich entscheiden zu gehorchen oder nicht. Mit dieser Freiheit ging auch eine Strafe einher, für den Fall des Ungehorsams.

1.Mose 2,17 ... aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben!

→ *In fremder Gestalt*
Stellt Gott in Frage

Satan nahm die Gestalt einer Schlange an, um unbemerkt Zutritt zum Garten Eden zu erhalten. Er hatte kein Recht dort zu weilen, und Adam hätte ihn sofort rausgeschmissen, wäre Satan mutig ohne Verkleidung hinein marschiert.

1. Mose 3,1a Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott, der HERR, gemacht hatte,...

„Listig“ meint hinterhältig und schlau.

Satan war im Körper der Schlange, als er zu Eva sprach. Dämonen können auch heute noch fremde

Körper besetzen. Das ist die Verkleidung, in der sie ihre bösen Absichten verfolgen.

1. Mose 3,1b ...und sie sprach zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Bäumen des Gartens dürft ihr nicht essen?

Satan stellte in Frage, was Gott gesagt hatte und gleichzeitig ließ er den Hinweis auf die Strafe aus.

→ *Zitiert Gott*

Beachte, dass Satan Gott zitiert um Adam und Eva in seine Täuschung hinein zu ziehen.

1. Mose 3,2-3 Da sagte die Frau zur Schlange: Von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir; aber von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens steht, hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren, damit ihr nicht sterbt!

Eva fügte „berühren“ zu dem hinzu, was Gott ursprünglich gesagt hatte, aber sie erinnerte sich genau an die Strafe.

→ *Satans Lüge*

Vers 4b „Keineswegs werdet ihr sterben!“

Satan widersprach dem, was Gott gesagt hatte, aber Eva fuhr fort, ihm zuzuhören. Dann versprach Satan eine Belohnung für die erste Sünde.

→ *Ihr werdet sein wie Gott*

Vers 5 „Sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses.“

Satan sagte zu Eva und Adam „Eure Augen werden aufgetan und ihr werdet sein wie Gott!“ Sie waren bereits wie Gott, aber Satan weckte mit einem Trick den Wunsch nach mehr.

ADAMS UND EVAS SÜNDENFALL

Beide sündigten

Oft stellen wir uns Eva alleine vor, wenn Satan sie aufsucht. Aber das ist nicht das, was die Bibel sagt. In Vers 6 lesen wir: „ ...und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.“

Sie befolgten Gottes Wort nicht, gaben ihren natürlichen Trieben nach, hörten auf Satan und aßen von der Frucht.

Vers 5 Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.

Als Adam und Eva Gott ungehorsam wurden und von der Frucht aßen, verließ sie Gottes Natur. Sie waren in Seinen herrlichen Strahlenglanz gekleidet gewesen – der zu Seiner Natur gehört – und plötzlich waren sie nackt.

Satan hatte den Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen benutzt, um Adam und Eva auszutricksen, und er hatte sie besiegt.

Satan hat sich nicht geändert. Seine Taktik ist heute immer noch die gleiche!

Sie wurden verlassen

→ *Besiegt*

→ *Nackt*

Satan hatte sie verführt, und die Menschen waren ihres Schutzes, ihrer Herrschaft und ihrer Vollmacht beraubt.

1. Mose 3,7 Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

→ *Ich fürchtete mich*

→ *Ich versteckte mich*

Satan hatte Adam und Eva besiegt. Und nun kauerten die ehemaligen Herrscher der Erde hinter einem Busch, um sich zu verstecken!

1. Mose 3,10 Da sagte er: „Ich hörte deine Stimme im Garten, und ich fürchtete mich, weil ich nackt bin, und ich versteckte mich.“

→ Immer noch nach Gottes Bild

Es ist wichtig zu verstehen, dass Adam und Eva auch nach dem Sündenfall immer noch „in Gottes Bild erschaffen“ waren. Aber sie hatten jetzt Gottes Leben nicht mehr in sich. Sie waren geistlich tot.

1. Mose 9,1-2 Und Gott segnete Noah und seine Söhne und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar, und vermehrt euch, und füllt die Erde! Und Furcht und Schrecken vor euch sei auf allen Tieren der Erde und auf allen Vögeln des Himmels! Mit allem, was sich auf dem Erdboden regt, mit allen Fischen des Meeres sind sie in eure Hände gegeben.

Vers 9,6 Wer Menschenblut vergießt, dessen Blut soll durch Menschen vergossen werden; denn nach dem Bilde Gottes hat er den Menschen gemacht.

Der Mensch sollte immer noch:

→ Fruchtbar sein

→ Sich vermehren

→ Die Erde füllen

→ Die Natur bändigen

→ Herrschaft ausüben

Aber jetzt sollte dies unter Schmerzen geschehen, im Schweiße seines Angesichts, und alle anderen Lebewesen sollten den Menschen fürchten.

Zusammenfassung

Gott hatte Adam und Eva erschaffen, damit sie die Erde beherrschten. Doch als sie Gott den Gehorsam verweigerten und ihren Willen gegen Seinen stellten, starben sie im Geist. Sie verloren ihre Vollmacht und ihre von Gott übertragenen Herrschaftsrechte.

Gottes Wille für Mann und Frau war,
Herrschaft und Vollmacht zu haben.

Satans Wille war es, die Menschen
gegen Gott rebellieren zu lassen.

Adam und Eva hatten die Wahl –
Sie hatten einen Willen, um frei zu entscheiden.

Sie übten den Willen Satans.

Satan beraubte Adam seiner Titel:
Fürst dieser Welt,
Prinz dieser Welt.

NACH DEM SÜNDENFALL

Die Flüche folgen

→ *Über die Schlange*

Da eine Schlange Satan ihren Körper zur Verfügung gestellt hatte, wurden alle Schlangen verflucht.

1. Mose 3,14 Und Gott, der HERR, sprach zur Schlange: Weil du das getan hast, sollst du verflucht sein unter allem Vieh und unter allen Tieren des Feldes! Auf deinem Bauch sollst du kriechen, und Staub sollst du fressen alle Tage deines Lebens!

→ *Über die Frau*

Der Fluch über die Frau war zweiteilig: sie würde Kinder nur noch unter Schmerzen gebären und der Mann würde sie beherrschen.

1. Mose 3,16 Zu der Frau sprach er: Ich werde sehr vermehren die Mühsal deiner Schwangerschaft, mit Schmerzen sollst du Kinder gebären! Nach deinem Mann wird dein Verlangen sein, er aber wird über dich herrschen!

Wenn eine Frau Jesus als ihren Erlöser annimmt, erhält sie ihre ursprünglich vorgesehene Stellung in der Schöpfung zurück. Jesus ist an ihrer Stelle zum Fluch geworden.

Galater 3,13 Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist - denn es steht geschrieben: "Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!"

→ *Über den Mann*

Der Fluch über den Mann besteht in der Mühsal und Pein, mit der er auf der Erde die Ernährung sichern muss.

1. Mose 3,17 Und zu Adam sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und gegessen hast von dem Baum, von dem ich dir geboten habe: Du sollst davon nicht essen! - so sei der Erdboden deinetwegen verflucht: Mit Mühsal sollst du davon essen alle Tage deines Lebens;...

→ *Über die Erde*

Auch die Erde wurde verflucht.

Verse 18-19 ...und Dornen und Disteln wird er dir sprossen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen! Im Schweiße deines Angesichts wirst du dein Brot essen, bis du zurückkehrst zum Erdboden, denn von ihm bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren!

→ *Über Satan*

Gerade hatte Satan seinen großen Sieg über die Menschen errungen, da verfluchte Gott auch ihn.

1. Mose 3,15 Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.

Gott sprach zu Satan, als er noch in der Schlange saß und erzählte ihm, dass der Samen der Frau ihm den Kopf zermalmen würde.

Ein Erlösungsversprechen!

Der über Satan verhängte Fluch war auch die erste Ankündigung des kommenden Messias. Mit dem „Samen“ war Jesus gemeint, der von einer Frau geboren werden sollte.

Satan würde unter den Füßen des Messias sein. Sein Kopf würde zertreten und zermalmt werden.

Symbole der Zukunft

In der Geschichte vom Sündenfall gibt es diverse Hinweise auf die Zukunft der Menschheit.

→ *Feigenblätter*

Die Feigenblätter, die Adam und Eva benutzten, um sich zu bedecken stehen symbolisch für die Versuche des Menschen, seine Sünden zu verbergen. Sie symbolisieren die von Menschen gemachten Religionen.

→ *Schlachtung von Tieren*

Um Adam und Eva in Felle zu kleiden, vergoss Gott zum ersten Mal Blut, denn Er musste dafür Tiere schlachten. Dies war ein Vorzeichen oder Symbol für die Hinrichtung Jesu, der stellvertretend für die Sünden der Welt Sein Blut vergießen würde.

Gottes Plan

Selbst im dunkelsten Augenblick der Geschichte hatte Gott einen Plan zur Errettung der Menschen.

Jesus Christus, Sein Sohn, würde aus freiem Willen Sein Leben für uns dahingeben.

Durch den Tod Jesu würde Satan besiegt. Satan würde Jesus in die Ferse beißen, aber Jesus würde Satans Kopf zermalmen. Satans Autorität wäre dahin und würde wieder auf den Menschen übergehen, so wie Gott es ursprünglich geplant hatte.

SATANS PLAN

Satans Täuschung

Satan hat nie aufgehört, Männer und Frauen zu hassen und zu fürchten, die erschaffen sind auszusehen und zu handeln wie Gott. Satans Täuschungsplan ist immer noch der gleiche. Durch Täuschung wurden geistliche Führer aller Epochen ihrer Macht beraubt. Sie wurden die blinden Führer der Blinden.

Satans Auftrag

Satan hat seine Mächte zu einem voll ausgearbeiteten Schlachtplan organisiert. Die Fürsten der Finsternis haben den Auftrag, alle Nationen, jeden Mann, jede

Frau und jedes Kind zu binden. Ihre Anweisung lautet zu stehlen, zu töten und zu zerstören.

Gott gab den Menschen Sein Gesetz, damit sie Vergebung der Sünden haben und in Gemeinschaft mit Ihm durchs Leben gehen können. Doch für über viertausend Jahre herrschte Satan auf der Erde, wegen des Ungehorsams der Menschheit.

Menschen, bestimmt auf diesem Planeten zu herrschen waren:
blind und bettelten an den Straßen,
gebunden durch Geister der Schwäche,
besessen von zahllosen Dämonen

Gesichter und Körper, erschaffen um auszusehen wie Gott,
wurden von Lepra zerfressen

Männer und Frauen, geschaffen um diese Erde zu regieren
lebten in der Niederlage!

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Erkläre, warum Satan die zwei Geschöpfe, genannt Mann und Frau, so schrecklich hasste.

2. Beschreibe die Folgen der ersten Sünde und des Falls des Menschen.

3. Was war Gottes Erlösungsversprechen, wie uns 1. Mose 3,15 enthüllt?

Lektion 4

Dann kam Jesus – Gottes Plan

DER ERSTE ADAM – DER LETZTE ADAM

Gott sandte Seinen Sohn

Als Adam und Eva zum ersten Mal sündigten versprach Gott, Seinen Sohn zu senden - den Samen einer Frau, um Satans Kopf zu zermalmen (1. Mose 3,15). Paulus erwähnt dies Ereignis und setzt es zu dem ersten Versprechen eines Erlösers in Beziehung.

Galater 4,4-5 ...als aber die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter dem Gesetz, damit er die loskaufte, die unter dem Gesetz waren, damit wir die Sohnschaft empfingen.

Das Verhältnis des Menschen zu Gott sollte durch das stellvertretende Opfer Jesu wiederhergestellt werden, der am Kreuz für uns starb.

Erlöst von Sünde, Strafe und dem Fluch des Gesetzes, kann der Mensch fortan wieder in die Familie Gottes hinein geboren werden. Er kann eine neue Schöpfung werden. Er kann Gottes Geist wieder in sich aufnehmen.

Adam brachte die Sünde

Durch Adams Ungehorsam kam die Sünde in die Welt.

Römer 5,12 Darum, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und so der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil sie alle gesündigt haben...

Jesus brachte

→ *Gerechtigkeit*

Durch den vollkommenen Gehorsam eines Menschen, Jesus konnten viele Menschen gerecht werden.

Römer 5,19 Weil ein Einziger ungehorsam war, sind alle zu Sündern geworden. Ebenso werden alle vor Gott zu Gerechten, weil der eine gehorsam war. (GNB)

→ *Gute Nachricht*

Nachdem Adam und Eva gesündigt hatten wussten sie, Gott würde kommen, und sie versteckten sich im Gebüsch. Als Jesus, der Sohn Gottes kam, kündigte der Engel Ihn folgendermaßen an: „Fürchtet euch nicht! Ich habe eine gute Nachricht für euch."

Lukas 2,10-11 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die für das ganze Volk sein wird. Denn euch ist heute ein Retter geboren, der ist Christus, der Herr, in Davids Stadt.

→ *Friede den Menschen*

Ein Engel begann mit der Botschaft an die Hirten auf dem Feld nahe Bethlehem in jener Nacht, aber die Freude im Himmel war so groß, dass das Reich Gottes förmlich barst, und in unser irdisches Reich hineinplatzte.

Verse 13-14 Und plötzlich war bei dem Engel eine Menge der himmlischen Heerscharen, die Gott lobten und sprachen: Herrlichkeit Gott in der Höhe, und Friede auf Erden in den Menschen des Wohlgefallens!

Was für ein wunderbares Versprechen: „Friede auf Erden in den Menschen des Wohlgefallens!"

Worte können die Freude nicht beschreiben,
die im gesamten Universum herrschte.
Die Engel freuten sich so sehr, dass sie
sich den Hirten offen zu erkennen gaben
um ihren Lobpreis mit ihnen zu teilen.
Sogar die Sterne verkündeten Jesu Geburt!

JESUS WIRKTE AUF DER ERDE ALS MENSCH!

Wirkte Jesus, während Er auf der Erde weilte, als Gott, oder als Mensch - bevollmächtigt durch den Heiligen Geist?

Jesus, der Letzte Adam

Paulus bezog sich auf Jesus als den Letzten Adam.

1. Korinther 15,45 So steht auch geschrieben: "Der erste Mensch, Adam, wurde zu einer lebendigen Seele", der letzte Adam zu einem lebendig machenden Geist.

Jesus, als der Letzte Adam, diente und lebte in Vollmacht auf dieser Erde, so wie Er auch den ersten Adam geschaffen hatte, genau das zu tun.

Es ist sehr wichtig, das zu verstehen - nur durch die vollkommene Erfüllung des Gesetzes als der Letzte Adam konnte uns Jesus auch die Freiheit vom Gesetz bringen. Nur durch Sein Menschsein konnte Er unser Erretter werden. Jesus musste Satan als Mensch besiegen, um die Vollmacht zurück zu gewinnen, die Satan dem ersten Adam gestohlen hatte.

Da Jesus der erste vollkommene Mensch seit Adam war, besaß Er auch dessen Vollmacht. Als der Heilige Geist auf ihn kam, hatte Er auch die Macht Gottes in sich.

Die Taufe Jesu

→ *Der Heilige Geist kam auf ihn*

Johannes der Täufer sah den Heiligen Geist auf Jesus herab kommen, und dieses Ereignis war von so großer Bedeutung, dass alle Evangelien davon berichten. (Markus 1,10; Lukas 3,22; Johannes 1,32).

Matthäus 3,16 Und als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf; und siehe, die Himmel wurden ihm geöffnet, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und auf sich kommen.

→ *Wunder wirken*

Jesus hatte in Seinen ersten dreißig Lebensjahren kein einziges Wunder gewirkt, aber als Er Seinen Dienst unter den Menschen begann kam der Heilige Geist auf

Ihn. Mit der Kraft des Heiligen Geistes begannen auch Seine zahlreichen Wunder.

Die Vollmacht Gottes zusammen mit dem Geist Gottes ist ein mächtiges Zwillingspaar, das gemeinsam den Sieg hat!

Jesus gab sein Recht als Gott auf

→ *Er erniedrigte sich*

Paulus gewährt uns Einblick in die Gedanken Jesu, als Er als Mensch auf die Erde kam. Paulus schreibt, dass Jesus alle seine göttlichen Eigenschaften ablegte.

Philipper 2,5-8 Habt im Umgang miteinander stets vor Augen, was für einen Maßstab Jesus Christus gesetzt hat: Er war in allem Gott gleich, und doch hielt er nicht gierig daran fest, so wie Gott zu sein. Er gab alle seine Vorrechte auf und wurde einem Sklaven gleich. Er wurde ein Mensch in dieser Welt und teilte das Leben der Menschen. Im Gehorsam gegen Gott erniedrigte er sich so tief, dass er sogar den Tod auf sich nahm, ja, den Verbrechertod am Kreuz. (GNB)

Jesus willigte ein:

→ Sich keinen göttlichen Ruhm zu erwerben

→ Sich einem Sklaven gleich zu machen

→ Ein Mensch zu werden

→ Sich zu erniedrigen

→ Gehorsam zu sein bis zum Tod

Jesus hatte das Wesen Gottes und war eins mit Gott, und doch gab Er all Seine natürlichen Rechte als Gott auf, um auf dieser Erde als Mensch zu dienen. Er nahm Sklavengestalt an, und die Erscheinung und den Körper eines Menschen. Er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod. Er kam als Mensch, und seine Vollmacht auf Erden war einzig und allein durch den Heiligen Geist gegeben.

Warum war das wichtig?

Adam, der erste Mensch, war ungehorsam gegen Gott und überließ Satan seine Autorität. Jesus, als Letzter Adam, tat alles auf dieser Erde nur als Mensch, ermächtigt durch den Geist Gottes. Er war der vollkommene Mensch und wirkte auf dieser Erde so, wie Adam es hätte tun sollen.

Als Menschensohn

Während Jesus auf der Erde wirkte, war Ihm als „Menschen-sohn“ Vollmacht gegeben. In der folgenden Bibelstelle macht Johannes eine sehr genaue Unterscheidung: „ Sohn Gottes“ - „Menschensohn“.

Johannes 5,25-27 Amen, ich versichere euch: Die Stunde kommt - ja, sie ist schon da -, dass die Toten die Stimme des Gottessohnes hören werden, und wer sie hört, wird leben. Wie der Vater der Geber des Lebens ist, so hat er auch dem Sohn Macht verliehen, Leben zu geben. Und er hat dem Sohn die Macht verliehen, Gericht zu halten, weil er der Menschensohn ist. (GNB)

Die Toten sollten die Stimme des Gottessohnes hören. Außerhalb der Erde wirkte Jesus als Teil des dreieinigen Gottes.

Auf der Erde lebte Jesus in Vollmacht, weil Er der Menschensohn war. Der Mensch war dazu erschaffen, in Autorität und Herrschaft zu leben. Es war der Mensch Jesus, der diese Autorität besaß. Er besaß sie, weil Er der Sohn des Menschen war, der Letzte Adam, nicht weil Er der Sohn Gottes war.

Wenn Jesus es getan hat, können wir es auch!

Jesus tat nur, wozu der Mensch ursprünglich erschaffen wurde. Er wandelte in der Vollmacht des Heiligen Geistes, nicht in Seiner Macht als Sohn Gottes!

Das ist außerordentlich wichtig für uns! Wenn Jesus auf dieser Erde als Mensch wirken konnte, dann können wir die gleichen Dinge tun, die Er getan hat! Wir haben die gleiche Vollmacht, die gleiche Autorität und das gleiche Recht, all das zu tun, was Jesus hier als Mensch getan hat.

ER WURDE VERSUCHT ALS MENSCH

Versucht wie wir

Gott hatte Adam und Eva einen freien Willen gegeben - Wahlfreiheit und Willenskraft. Jesus hatte den gleichen freien Willen. Um wirklich der Letzte Adam zu sein, musste Er in Versuchung geführt werden.

Adam und Eva wurden in drei Bereichen versucht:

→ **Körperlich** – Eva sah, dass der Baum „gut zur Speise“ war

→ **Seelisch** – Satan versprach Eva Weisheit, um Gutes und Böses zu erkennen

→ **Geistlich** – Satan versprach, sie würden sein wie Gott

Jesus wurde ebenfalls in diesen drei Bereichen versucht.

Die erste Versuchung - körperlich

Jesus war vierzig Tage lang in der Wüste. In dieser Zeit der körperlichen Entbehrung und Schwäche versuchte Satan Jesus dazu zu bringen, seine göttliche Kraft zu benutzen, um seine körperlichen Bedürfnisse zu befriedigen. Doch Jesus hatte genau diese göttlichen Fähigkeiten niedergelegt um als Menschensohn auf der Erde zu wirken.

→ *Menschliche Bedürfnisse befriedigen*

Matthäus 4,1-3 Dann wurde Jesus von dem Geist in die Wüste hinaufgeführt, um von dem Teufel versucht zu werden; und als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn schließlich. Und der Versucher trat zu ihm hin und sprach: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, dass diese Steine Brote werden!

Als der Versucher zu Ihm kam, sagte er: „Wenn du der Sohn Gottes bist, dann beweis' es doch – hol' dir dein Recht als Gott zurück. Wenn du der Sohn Gottes bist, befiehl doch einfach diesen Steinen, dass sie Brot werden."

Hätte Jesus die Steine zu Brot gemacht, dann hätte Er nicht mehr als Mensch gehandelt. Er hätte Seine göttlichen Eigenschaften benutzt. Wenn Er das getan hätte, dann hätte Satan sowohl den ersten als auch den Letzten Adam besiegt.

→ *Jesus antwortete*

Jesus antwortete Satan, indem Er Gottes Wort zitierte.

Matthäus 4,4 Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: "Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht."

Beachte, dass Jesus sich als Mensch identifizierte: „ ...soll der Mensch leben,..."

Vers 5 Darauf nimmt der Teufel ihn mit in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels.

Die zweite Versuchung - seelisch

Die zweite Versuchung war im Bereich der Seele. Satan versuchte Jesus zu überreden, Seinen Gefühlen nachzugeben und gegen Gottes Willen für Sein Leben zu argumentieren.

→ *Beweis es doch*

Vers 6 ...und spricht zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so wirf dich hinab! Denn es steht geschrieben: "Er wird seinen Engeln über dir befehlen, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du nicht etwa deinen Fuß an einen Stein stößt."

Dies war im Prinzip nur die Fortsetzung der gleichen Versuchung. „Wenn du Gottes Sohn bist...“ Satan wusste natürlich, dass Jesus Gottes Sohn ist. Aber Jesu Leben hier auf Erden sollte als Menschensohn geführt werden, als der Letzte Adam.

→ *Jesus antwortete*

Jesus besiegte Satan, indem Er das Wort Gottes korrekt zitierte. Jesus wusste, dass Er der Herr war, und Satan auch.

Vers 7 Jesus sprach zu ihm: Wiederum steht geschrieben: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen."

Die dritte Versuchung - geistlich

In der dritten Versuchung bot Satan Jesus alle Reiche der Welt an. War das nicht der Grund gewesen, warum Jesus zur Erde gekommen war? Wollte er nicht die Erde von Satan zurück gewinnen?

→ *Der Gott dieser Welt*

Matthäus 4,8-9 Wiederum nimmt der Teufel ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit und sprach zu ihm: Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfallen und mich anbeten willst.

Satan hatte das Recht, Jesus diese Reiche anzubieten. Er hatte Adam getäuscht und ihn seiner Vollmacht beraubt. Er war der rechtmäßige Herrscher der Erde.

Aber Jesus hatte gar kein Interesse, die Erde von Satan in einer Weise zurück zu gewinnen, die in Ungehorsam gegen den Vater bestand.

→ *Jesus antwortete*

Jesus begann keine Diskussion mit dem Teufel. Er stritt nicht mit ihm darüber, wer denn nun diese Welt beherrschen würde. Jesus sagte ihm, er solle verschwinden. Und wieder tat Er dies mit dem Wort Gottes.

Matthäus 4,10 Da spricht Jesus zu ihm: Geh hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen."

Zusammenfassung

Wenn Jesus als der Sohn Gottes gehandelt hätte, so wie Satan von Ihm verlangte, dann hätte Er Seine Rechte als Menschensohn aufgegeben. Er wäre nicht länger qualifiziert gewesen, als der vollkommene Stellvertreter für die Erlösung der Menschheit zu sorgen.

Satan bot Jesus genau die Sache an, für die Er gekommen war – das Recht, diese Erde zu beherrschen. Es wäre ein leichtes gewesen, es auf „Satans Art“ zu machen – kein Tod am Kreuz. Doch Jesus wusste, dass es ohne das Vergießen Seines Blutes keinen Straferlass für die Sünde geben würde.

Sogar als Jesus am Kreuz starb, machte Satan sich durch die Umstehenden noch mit den gleichen Worten über Ihn lustig.

Matthäus 27,40 ...und sagten: Der du den Tempel abbrichst und in drei Tagen aufbaust, rette dich selbst! Wenn du Gottes Sohn bist, so steige herab vom Kreuz!

Oft wird uns Satan die gleichen Dinge anbieten, die Gott uns versprochen hat. Alles was wir tun müssen, ist uns auf einigen Gebieten einzuschränken. Unsere Methode, um gegen seine Strategien zu gewinnen besteht darin, das Wort Gottes zu kennen und auszusprechen.

JESUS, UNSER BEISPIEL, WIDERSTEHT GEGEN VERSUCHUNGEN

Jesus versteht die Versuchung

Da die Geschichte der Versuchung Jesu in Matthäus mitgeteilt wird, haben wir die Gelegenheit daraus zu lernen, wie Satan in diesem Bereich besiegt werden kann. Auch wir haben einen freien Willen. Auch wir werden versucht werden – aber so wie Jesus den Sieg davon trug, können wir das auch!

Paulus sagt, dass Jesus weil Er selber unter der Versuchung gelitten hat allen helfen kann, die versucht werden.

Hebräer 2,18 ...denn worin er selbst gelitten hat, als er versucht worden ist, kann er denen helfen, die versucht werden.

Jesus wurde versucht wie wir

Wir können enormes Zutrauen aus der Tatsache schöpfen, dass Jesus auf all den Gebieten versucht wurde, die uns auch betreffen. Und weil Er der Versuchung nicht nachgegeben hat können wir genau so zu Gott gehen und Ihn um seine übernatürliche Hilfe bitten, um unseren Versuchungen zu widerstehen.

Hebräer 4,14-16 Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der durch die Himmel gegangen ist, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns das Bekenntnis festhalten! Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern der in allem in gleicher Weise wie wir versucht worden ist, doch ohne Sünde. Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe!

Alle Versuchungen haben etwas gemeinsam

Eine von Satans Strategien besteht darin, uns glauben zu machen, wir wären anders, dass unsere Versuchung einzigartig wäre, oder schlimmer als das, worunter andere so leiden. Aber alle Versuchungen sind sich im Wesen gleich, und Gott hat uns einen Ausweg gezeigt, so dass wir im Fall einer Anfechtung gewappnet sind.

1. Korinther 10,13 Keine Versuchung hat euch ergriffen als nur eine menschliche; Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, dass ihr über euer

Vermögen versucht werdet, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, so dass ihr sie ertragen könnt.

Jesu Beispiel folgen

Jesus ist unser Vorbild. Wir können Satan auf die gleiche Art und Weise antworten. Als Satan zu Jesus kam, hat Jesus nicht

→ Mit Satan argumentiert

→ Mit Satan gestritten

→ Überlegt, es auf Satans Art zu machen

Jesus zitierte das geschriebene Wort Gottes.

Matthäus 4,4 Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: "Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht."

So wird Satan besiegt. Das Wort Gottes muss aus unserem Mund ausgehen.

Wenn Krankheit unseren Körper befällt, können wir sagen „Es steht geschrieben: „Durch seine Striemen ist uns Heilung geworden."

Wenn Armut uns bedroht, können wir sagen: „Es steht geschrieben: „Mein Gott aber wird alles, dessen ihr bedürft, erfüllen..."

Wenn Satan unsere Kinder auf Abwege führen will können wir sagen: „Es steht geschrieben „Und alle deine Kinder werden von dem HERRN gelehrt..."

Sprich die Lösung aus – nicht das Problem.
Sprich die Antwort aus – nicht das Bedürfnis.
Sprich und glaube an das Wort Gottes
und Satan wird
komplett,
total
und vollständig
zur Strecke gebracht!

Und du wirst siegreich leben!

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Warum ist es wichtig zu wissen, dass Jesus seine Rechte als Gott aufgab, und als Mensch lebte und diente, während Er hier auf der Erde war?

2. Nenne ein Beispiel dafür, wie Jesus als Mensch in Vollmacht auf der Erde handelte.

3. Wenn du dem Beispiel Jesu folgst, wie kannst du dann am besten Satan oder seine Dämonen besiegen, wenn sie dich verführen wollen, Gott ungehorsam zu sein?

Lektion 5

Jesus diente in Vollmacht

GOTTES PLAN FÜR ALLE GLÄUBIGEN

Jesus wirkte als Mensch

Jesus wirkte auf dieser Erde als Mensch. Er hatte willentlich Seine Rechte als Gott abgelegt. Er litt unter Versuchungen wie ein Mensch. Er überwand Satan als Mensch.

Es war der Mensch Jesus, der Vollmacht auf dieser Erde ausübte. Seine Vollmacht hatte Er, weil Er ein Menschensohn war, der Letzte Adam, nicht weil Er Gottes Sohn war.

Jesus kam als der Letzte Adam um zu erfüllen, was Gott für den ersten Adam geplant hatte. Indem Er den Plan für den ersten Adam erfüllte, lebte Jesus in Autorität und Herrschaft auf dieser Welt.

Es ist wichtig, die Vollmacht zu verstehen, in der Jesus lebte. Wenn dies die Vollmacht war, die Gott bei der Schöpfung den ersten Menschen gegeben hatte, dann können wir heute in der gleichen Vollmacht als erlöste Männer und Frauen leben.

Lukas 10,19 Siehe, ich habe euch die Macht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Kraft des Feindes, und nichts soll euch schaden.

Nur als neue Menschen in Jesus können wir die Männer und Frauen werden, als die wir in Gottes Schöpfungsplan vorgesehen waren. Nur wenn wir die Evangelien lesen und Jesus als den vollkommenen Menschen leben sehen, können wir Gottes ursprüngliches Muster für unser Leben verstehen, und in absoluter Vollmacht und Herrschaft handeln, an jedem Tag unseres Lebens.

LUKAS BERICHTET VON JESU VOLLMACHT

Die erste Botschaft

→ *„Mit der Kraft des Heiligen Geistes“*

Als Jesus im Jordan getauft wurde, kam der Heilige Geist auf Ihn um Ihn für seinen Dienst auf der Erde zu ermächtigen. Kurz darauf wurde Jesus in die Wüste geführt, wo Satan Ihn versuchte, und Jesus über ihn gewann, indem Er das Wort Gottes aussprach. Nachdem Jesus Seine Vollmacht in dieser Weise demonstriert hatte, konnte Er sein Werk auf der Erde beginnen - als ein vom Heiligen Geist autorisierter Mensch. Er begann Seinen Dienst in Galiläa, gesalbt durch den Heiligen Geist, und sprach mit Vollmacht.

Lukas 4,14+16+18-21 Und Jesus kehrte in der Kraft des Geistes nach Galiläa zurück, und die Kunde von ihm ging hinaus durch die ganze Umgegend.

Und er kam nach Nazareth, wo er erzogen worden war; und er ging nach seiner Gewohnheit am Sabbattag in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen.

„Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Freiheit auszurufen und Blinden, dass sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden, auszurufen ein angenehmes Jahr des Herrn.“ Und als er das Buch zugerollt hatte, gab er es dem Diener zurück und setzte sich; und aller Augen in der Synagoge waren auf ihn gerichtet. Er fing aber an, zu ihnen zu sagen: Heute ist diese Schrift vor euren Ohren erfüllt.

(Jesus las aus Jesaja 61,1-2)

Die zweite Botschaft

Nachdem Jesus in Nazareth gesprochen hatte, lehrte Er in Kapernaum. Die Leute waren erstaunt über Seine Autorität.

→ *Er hatte Vollmacht*

Lukas 4,31-32 Und er kam nach Kapernaum hinab, einer Stadt in Galiläa, und lehrte sie an den Sabbaten. Und sie erstaunten sehr über seine Lehre, denn sein Wort war mit Vollmacht.

→ *Er trieb Dämonen aus*

Verse 33-35 Und es war in der Synagoge ein Mensch, der einen Geist eines unreinen Dämons hatte, und er schrie auf mit lauter Stimme und sprach: Ach, was haben wir mit dir zu schaffen, Jesus, Nazarener? Bist du gekommen, uns zu verderben? Ich kenne dich, wer du bist: der Heilige Gottes.

Und Jesus bedrohte ihn und sprach: Verstumme und fahre aus von ihm! Und als der Dämon ihn mitten unter sie geworfen hatte, fuhr er von ihm aus, ohne ihm Schaden zu tun.

Jesus befahl dem Dämon auszufahren, und weil er die Vollmacht Jesu kannte, fuhr er aus.

→ *„Vollmacht und Kraft“*

Vers 36 Und Entsetzen kam über alle, und sie redeten untereinander und sprachen: Was ist dies für ein Wort? Denn mit Vollmacht und Kraft gebietet er den unreinen Geistern, und sie fahren aus.

JESU MACHT ÜBER DÄMONEN – KRANKHEIT – BÄUME - STÜRME

Auch Markus schrieb über das Wirken Jesu in Kapernaum, und das Erstaunen der Menschen über die Vollmacht, mit der Er wirkte. Markus fährt fort mit der Schilderung weiterer Heilungen von Besessenen und Kranken.

Macht über Dämonen

Jesus hatte Macht über Dämonen.

Verse 40-41 Als aber die Sonne unterging, brachten alle, die an mancherlei Krankheiten Leidende hatten, sie zu ihm; er aber legte jedem von ihnen die Hände auf und heilte sie. Und auch Dämonen fuhren von vielen aus, indem sie schrien und sprachen: Du bist der Sohn Gottes. Und er bedrohte sie und ließ sie nicht reden, weil sie wussten, dass er der Christus war.

Macht über Krankheiten

Jesus hatte Macht über Krankheiten.

Markus 1,40-41 Einmal kam ein Aussätziger zu Jesus, warf sich vor ihm auf die Knie und bat ihn um Hilfe. „Wenn du willst", sagte er, „kannst du mich gesund machen." Jesus hatte Mitleid mit ihm, streckte die Hand aus und berührte ihn. „Ich will", sagte er. „Sei gesund!" (GNB)

Macht über den menschlichen Körper

Jesus sprach zu dem Mann mit der verdorrten Hand: „Strecke die Hand aus!"

Markus 3,1-3 Und er ging wieder in die Synagoge; und es war dort ein Mensch, der eine verdorrte Hand hatte. Und sie lauerten auf ihn, ob er ihn am Sabbat heilen würde, damit sie ihn anklagen könnten. Und er spricht zu dem Menschen, der die verdorrte Hand hatte: Steh auf und tritt in die Mitte!

Jesus wusste, dass der Mann geheilt werden würde. Er sagte „Steh auf."

Verse 4-5 Und er spricht zu ihnen: Ist es erlaubt, am Sabbat Gutes zu tun oder Böses zu tun, das Leben zu retten oder zu töten? Sie aber schwiegen. Und er blickte auf sie umher mit Zorn, betrübt über die Verhärtung ihres Herzens, und spricht zu dem Menschen: Strecke die Hand aus! Und er streckte sie aus, und seine Hand wurde wiederhergestellt.

Mit Vollmacht sprach Jesus nur einen Satz, und der Mann streckte die Hand aus und war geheilt.

Macht über die Schöpfung

→ *Der fruchtlose Feigenbaum*

Jesus hatte Macht über den Feigenbaum.

Matthäus 21,19 Und als er einen Feigenbaum an dem Weg sah, ging er auf ihn zu und fand nichts an ihm als nur Blätter. Und er spricht zu ihm: Nie mehr komme Frucht von dir in Ewigkeit! Und sogleich verdorrte der Feigenbaum.

Macht über die Elemente

→ *Bedrohte den Wind*

Jesus sprach mit Vollmacht zum Wind und zum See, und sie gehorchten Ihm.

Markus 4,35-38 Und an jenem Tag sagt er zu ihnen, als es Abend geworden war: Lasst uns zum jenseitigen Ufer übersetzen! Und sie entließen die Volksmenge und nehmen ihn im Boot mit, wie er war. Und andere Boote waren bei ihm. Und es erhebt sich ein heftiger Sturmwind, und die Wellen schlugen in das Boot, so dass das Boot sich schon füllte. Und er war hinten im Boot und schlief auf dem Kopfkissen; und sie wecken ihn auf und sprechen zu ihm: Lehrer, kümmert es dich nicht, dass wir umkommen?

Jesus bedrohte den Wind und sprach zum See.

Verse 39-40 Und er wachte auf, bedrohte den Wind und sprach zu dem See: Schweig, verstumme! Und der Wind legte sich, und es entstand eine große Stille.

Und er sprach zu ihnen: Warum seid ihr furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben?

Jesus wollte damit sagen: „Warum hattet ihr Angst vor dem Sturm? Ihr hättet ihn selber beruhigen können. Wo ist euer Glaube?“

Vers 41 Und sie fürchteten sich mit großer Furcht und sprachen zueinander: Wer ist denn dieser, dass auch der Wind und der See ihm gehorchen?

JESUS, UNSER BEISPIEL

Jesus ist unser Beispiel dafür, wie wir in Vollmacht leben und dienen sollen. Seine Werke als Letzter Adam auf der Erde sind Vorbilder für uns, wie wir als erlöste und wieder hergestellte Menschen heute Seine Werke auf der Erde tun sollen. Wir sollen mit der gleichen mutigen Autorität dienen, so wie Jesus das tat, wenn wir Seine Werke tun.

Johannes 14,12 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zum Vater gehe.

Jesus bedrohte das Fieber

Jesus sprach mit Vollmacht, als Er das Fieber in Simon Petrus' Schwiegermutter bedrohte.

Lukas 4,38-39 Er machte sich aber auf von der Synagoge und kam in das Haus Simons. Die Schwiegermutter des Simon aber war von einem starken Fieber befallen, und sie baten ihn für sie. Und er beugte sich über sie, bedrohte das Fieber, und es verließ sie; sie aber stand sogleich auf und diente ihnen.

Auferweckung des Lazarus

Jesus rief mutig, kraftvoll und mit lauter Stimme in Lazarus' Grab hinein.

Johannes 11,43 Und als er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!

Jesu Werke tun

Wo immer Jesus war, diente Er mit Entschiedenheit, weil Er wusste, dass Er als Menschensohn Vollmacht besaß. Wenn Er diese Vollmacht in der Kraft des Heiligen Geistes freisetzte, heilte Er Kranke, trieb Er Dämonen aus und weckte die Toten auf. Er tat es als ein Beispiel für alle Gläubigen, damals und heute.

Jesus wies Seine Jünger an, in der gleichen Vollmacht zu dienen, und die gleichen Werke zu tun, die Er getan hatte.

Matthäus 10,8 Heilt Kranke, weckt Tote auf, reinigt Aussätzige, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gebt!

Die Jünger konnten die gleichen Werke tun wie Jesus, weil Er ihnen die gleiche Vollmacht gegeben hatte, in der Er selbst diente und lebte.

Lukas 10,19 Siehe, ich habe euch die Macht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Kraft des Feindes, und nichts soll euch schaden.

Kühne Vollmacht

Jesus gab uns ein Beispiel von Mut und Kraft, nicht von Angst und Schüchternheit.

2. Timotheus 1,7 Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Feigheit gegeben, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (GNB)

Jesus predigte mutig das Evangelium, trieb Teufel aus und legte seine Hände auf kranke Menschen und sah sie gesund werden, wenn Er in Vollmacht diente. Jesus, unser Vorbild, verließ uns mit folgenden Abschiedsworten:

Markus 16,15-18 Dann sagte er zu ihnen: „Geht in die ganze Welt und verkündet die Gute Nachricht allen Menschen! Wer zum Glauben kommt und sich taufen lässt, wird gerettet. Wer nicht glaubt, den wird Gott verurteilen. Die Glaubenden aber werden an folgenden Zeichen zu erkennen sein: In meinem Namen werden sie böse Geister austreiben und in unbekannten Sprachen reden. Wenn sie Schlangen anfassen oder Gift trinken, wird ihnen das nicht schaden, und Kranke, denen sie die Hände auflegen, werden gesund." (GNB)

Wenn wir dem Beispiel Jesu als dem Letzten Adam folgen, dann gehorchen wir Seinem Wort als dem Schöpfer des ersten Adams. Wir bekommen dann die Herrschaft über diese Erde und alles was auf ihr ist, einschließlich aller Krankheiten, dämonischer Bindungen, Armut und Tod. Wir tun dann wieder das, für das wir ursprünglich geschaffen wurden.

Satans Entsetzen

Als Jesus auf der Erde diente, muss Satan Ihn mit Entsetzen beobachtet haben. Hier ging Jesus als Mensch, ergriff die Herrschaft, sprach und diente in Vollmacht und indem Er das tat, zerstörte Er die Werke Satans.

1. Johannes 3,8b Hierzu ist der Sohn Gottes offenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichte.

Wenn wir heute dem Beispiel Jesu folgen, werden auch wir in gottgegebener Autorität leben und dienen. Und auch wir werden die Werke des Teufels zerstören.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Wirkte Jesus, laut Johannes 5,25-27, in Vollmacht als Sohn Gottes oder als Mensch?

2. Nenne Beispiele dafür, wie Jesus in Vollmacht wirkte, über die Elemente der Natur, über Krankheiten und Dämonen.

3. Wie reagierten die Menschen auf Jesus, wenn sie Ihn in Vollmacht handeln sahen?

4. Was könnte heute die Reaktion der Menschen sein, wenn du in Vollmacht auf dieser Erde wirkst?

Lektion 6

Vom Kreuz zum Thron

DER TOD JESU

Satans Reich wurde zerstört und Satan wusste, dass Jesus getötet werden musste. Die Täuschung hatte bei den Engeln funktioniert, sie hatte bei Adam und Eva funktioniert, aber sie funktionierte nicht bei Jesus!

Satan griff dennoch zu seinem alten Rezept. Er täuschte die religiösen Oberhäupter jener Zeit, bis sie Jesu Tod forderten. Er fuhr in den Körper von Judas Iskariot, um ihn für diesen Betrug zu benutzen, ganz so wie er den Körper der Schlange benutzt hatte, um Adam und Eva zu verführen.

Satan hasste Jesus so sehr, dass er Ihn nicht nur tot haben wollte, er wollte ihn gequält sehen. Alle Fürsten, Mächte und Gebieter der Finsternis und alle bösen Geister frohlockten angesichts der Möglichkeit, sich an solch einem Schauspiel zu weiden. Sie müssen sich auf den Augenblick ihres größten Triumphes vorbereitet haben, der dann zu ihrem Untergang führte.

Jesus wurde betrogen, misshandelt und gekreuzigt.

Der große Betrüger, betrogen

Satan, der große Betrüger, hatte sich selbst getäuscht. In seinem blinden Hass hatte er nicht realisiert, dass er den Tod genau jenes Menschen verursachte, der ihn durch exakt diesen Tod vollkommen besiegen würde. Jesus würde auferstehen und die Menschheit von den Folgen ihrer Sünden erlösen.

Jesus zahlte den Preis für unsere Sünden, indem er am Kreuz starb.

Er nahm alle unsere Sünden, Krankheiten, Seuchen und Gebrechen mit an einen Ort der Qualen. Als die ganze Sünde dieser Welt dann von Ihm genommen wurde, kam die Macht Gottes auf Ihn. In diesem Augenblick größter, geistlicher Auseinandersetzung wurde die Welt in ihren Grundfesten erschüttert. Jesus plünderte Satan und seinen Dämonen. Seit Adams Zeiten hatte Satan die Menschheit unterworfen. Jesus nahm ihm die Schlüssel der Vollmacht wieder ab.

WAS GESCHAH AUF DER ERDE?

Die Schlacht dauerte drei Tage. Jesus hatte gesagt, dass Jona drei Tage und Nächte im Bauch des Wals gewesen war. Jesus würde drei Tage und Nächte im Herzen der Erde sein.

Matthäus 12,40 Denn wie Jona drei Tage und drei Nächte in dem Bauch des großen Fisches war, so wird der Sohn des Menschen drei Tage und drei Nächte im Herzen der Erde sein.

→ *Der Tempelvorhang zerriss*

→ *Die Erde bebte*

→ *Felsen zerbarsten*

→ *Gräber öffneten sich*

Nicht länger sollten Menschen von Gott getrennt sein. Der Vorhang im Tempel, der ins Allerheiligste führte, zerriss in zwei Teile. Die Erde bebte gewaltig, als Jesus die Fesseln des Todes zerriss, tief im Herzen der Erde.

Matthäus 27,50-53 Jesus aber schrie wieder mit lauter Stimme und gab den Geist auf. Und siehe, der Vorhang des Tempels zerriss in zwei Stücke, von oben bis unten; und die Erde erbebte, und die Felsen zerrissen, und die Grüfte öffneten sich, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt, und sie gingen nach seiner Auferweckung aus den Grüften und gingen in die heilige Stadt und erschienen vielen.

WAS GESCHAH IN DER UNSICHTBAREN WELT?

Es gab eine Schlacht zwischen Jesus, unserem Stellvertreter, und Satan mit seinem Dämonenheer.

Während Jesus ans Kreuz genagelt wurde, muss Satan alle seine Dämonen versammelt haben, um dieses entscheidende Ereignis zu bezeugen. Das war zu wichtig, um von irgendwem versäumt zu werden! Als Jesus am Kreuz starb müssen sich Satan und seine Dämonen in gehässiger Freude auf das vorbereitet haben, was sie für ihren größten Triumph hielten.

Es war Satan nicht genug, den toten Leib Jesu am Kreuz hängen zu sehen. In seinem blinden Hass muss er gerufen haben „Werft Ihn in den tiefsten Schlund der Hölle!“ In ihrem Wahnwitz müssen Satan und seine Dämonen eine kurze aber höchst erregte Feier

abgehalten haben, als die Tore der Unterwelt hinter Jesus krachend ins Schloss fielen.

Jesus, beladen mit den schrecklichen Sünden der gesamten Menschheit erlitt alle Qualen der Hölle, als Er hilflos in die Tiefe des Abgrundes stürzte. Dort erniedrigte Er sich und übergab jede Sünde, die jemals begangen worden war oder begangen werden würde. Er vergrub dort all unsere Sünden, damit sie niemals mehr erinnert würden.

Psalm 103,12 So fern der Osten ist vom Westen, hat er von uns entfernt unsere Vergehen.

Vorausgesagt von David

→ *Er ertrug die Strafe für die Sünde*

→ *Er ertrug das Gericht der Sünde*

David beschreibt, was Jesus nach Seinem Tod geschah. Beladen mit unseren Sünden schien Er hilflos, als Satan Seine endgültige Vernichtung plante. Er fiel in den tiefsten Teil des Totenreichs. Hier wurden jene, die in Unglauben gestorben waren, gerichtet und gequält.

Jesus fuhr hinab in die Hölle und ertrug Gericht und Strafe für unsere Sünden.

Psalm 88,3-7 Es komme vor dich mein Gebet! Neige dein Ohr zu meinem Schreien! Denn satt ist meine Seele vom Leiden, und mein Leben ist nahe dem Scheol. Ich bin gerechnet zu denen, die in die Grube hinabfahren. Ich bin wie ein Mann, der keine Kraft hat, unter die Toten hingestreckt, wie Erschlagene, die im Grab liegen, derer du nicht mehr gedenkst. Denn sie sind von deiner Hand abgeschnitten.

Du hast mich in die tiefste Grube gelegt, in Finsternisse, in Tiefen.

David prophezeite auch über die Auferstehung Jesu.

Psalm 16,10 Denn meine Seele wirst du dem Scheol nicht lassen, wirst nicht zugeben, dass dein Frommer die Grube sehe.

Vorausgesagt von Jesaja

Auch der Prophet Jesaja sagte den Tod und die Auferstehung Jesu voraus.

Jesaja 53,8-12 Er wurde verhaftet, zum Tode verurteilt und grausam hingerichtet. Niemand glaubte, dass er noch eine Zukunft haben würde. Man hat sein Leben auf dieser Erde ausgelöscht. Wegen der Sünden meines Volkes wurde er zu Tode gequält! Man begrub ihn bei Gottlosen, im Grab eines reichen Mannes, obwohl er sein Leben lang kein Unrecht getan hatte. Nie kam ein betrügerisches Wort über seine Lippen.

Doch es war der Wille des Herrn: Er musste leiden und blutig geschlagen werden. Wenn er mit seinem Leben für die Schuld der anderen bezahlt hat, wird er Nachkommen haben. Er wird weiterleben und den Plan des Herrn ausführen. Wenn er dieses schwere Leid durchgestanden hat, sieht er wieder das Licht und wird für sein Leiden belohnt.

Der Herr sagt: "Mein Bote kennt meinen Willen, er ist schuldlos und gerecht. Aber er lässt sich für die Sünden vieler bestrafen, um sie von ihrer Schuld zu befreien. Deshalb gebe ich ihm die Ehre, die sonst nur mächtige Herrscher erhalten. Mit großen Königen wird er sich die Beute teilen.

Das Lamm Gottes

→ *Lud die Sünden vieler auf sich*

→ *Tat für die Verbrecher Fürbitte*

So wird er belohnt, weil er den Tod auf sich nahm und zu den Verbrechern gezählt wurde. Doch er hat viele von ihren Sünden erlöst, denn er ließ sich für ihre Verbrechen bestrafen." (HFA)

Am Kreuz erfüllte Jesus die Funktion der Opferlämmer des Alten Testaments.

Johannes 1,29 Am folgenden Tag sieht er Jesus zu sich kommen und spricht: Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt!

Sündenbock

Als Jesus unsere Sünden in die Tiefen der Erde trug, erfüllte Er die Aufgabe, die im „Sündenbock“ versinnbildlicht wurde, der die Sünden des Volkes Israel in die Wildnis trug.

3. Mose 16,10+21-22 Und der Ziegenbock, auf den das Los für Asasel gefallen ist, soll lebendig vor den HERRN gestellt werden, um für ihn Sühnung zu erwirken, um ihn für Asasel in die Wüste fortzuschicken.

Und Aaron lege seine beiden Hände auf den Kopf des lebenden Ziegenbocks und bekenne auf ihn alle Schuld der Söhne Israel und all ihre Vergehen nach allen ihren Sünden. Und er lege sie auf den Kopf des Ziegenbocks und schicke ihn durch einen bereitstehenden Mann fort in die Wüste, damit der Ziegenbock all ihre Schuld auf sich trägt in ein ödes Land; und er schicke den Ziegenbock in die Wüste.

JESUS KONNTE NICHT GEHINDERT WERDEN!

Als Jesus unsere Sünden in den tiefsten Abgrund trug, kam die Macht Gottes auf Ihn.

Apostelgeschichte 2,27 ...denn du wirst meine Seele nicht im Hades zurücklassen noch zugeben, dass dein Frommer Verwesung sehe.

Die Pforten der Hölle (Hades) konnten Jesus nicht überwinden. Als Jesus durch die Pforten der Hölle hindurch brach, riss Er die Schlüssel des Todes, der Hölle und des Grabes von Satan fort.

Teufel und Dämonen besiegt

Die Geschichte antiker Schlachten, und wie man damals den Feind besiegte gibt Aufschluss darüber, was mit folgendem Vers gemeint ist.

Kolosser 2,15 ...er hat die Gewalten und die Mächte völlig entwaffnet und sie öffentlich zur Schau gestellt. In ihm hat er den Triumph über sie gehalten.

„Gewalten und Mächte“ beziehen sich, wie wir gesehen haben, auf Satan und seine Organisation von Dämonen.

In antiker Zeit war es üblich, dass eine siegreiche Armee die Feinde entwaffnete und nackt auszog,

aneinander kettete und sie in diesem würdelosen Zustand mit sich trieb, damit sie im Land der Sieger als Sklaven dienen konnten.

Jesus entwaffnete persönlich Satan und jeden Dämon. Er nahm ihre Waffen ab. Er entkleidete sie . Er machte ein öffentliches Spektakel aus ihnen.

Ein paar Tage früher hatten sie gefeiert, als Jesus nackt, entblößt und verspottet am Kreuz hing. Jetzt wurden sie in gleicher Weise vorgeführt.

Satan besiegte Adam und Eva

→ Hinterließ sie nackt und

→ „entkleidete“ sie von ihrer Autorität

Satan dachte, er hätte Jesus besiegt

→ Ließ Ihn nackt und entblößt

→ am Kreuz hängen

Doch Jesus besiegte Satan und dessen Dämonen

→ Hinterließ sie nackt

→ und ihrer Autorität beraubt für alle Ewigkeit!

Die Auferstehung

Als Jesus den Preis für die Sünde mit Seinem Tod am Kreuz bezahlte, und unsere Sünden mit in den Abgrund der Hölle nahm, entriss Er Satan die Schlüssel des Todes, der Hölle und des Grabes.

Nachdem Er Satan besiegt und seine Macht über den Tod gebrochen hatte, konnte das Grab den Körper von Jesus nicht mehr länger halten. In einem triumphalen Ausbruch Seiner Macht stand Jesus von den Toten auf. Satan und alle seine Dämonen waren besiegt!

Epheser 1,19-21 ...und was die überragende Größe seiner Kraft an uns, den Glaubenden, ist, nach der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke. Die hat er in Christus wirksam werden lassen, indem er ihn aus den Toten auferweckt und zu seiner Rechten in der Himmelswelt gesetzt hat, hoch über jede Gewalt und Macht und Kraft und Herrschaft und jeden Namen, der nicht nur in diesem Zeitalter, sondern auch in dem zukünftigen genannt werden wird.

JESUS STIEG AUF IN DEN HIMMEL

Im Triumph

Jesus fuhr triumphierend zum Himmel auf, und Er führte Gefangene im Schlepptau.

Epheser 4,8-10 Darum heißt es: "Hinaufgestiegen in die Höhe, hat er Gefangene gefangen geführt und den Menschen Gaben gegeben." Das Hinaufgestiegen aber, was besagt es anderes, als dass er auch hinabgestiegen ist in die unteren Teile der Erde? Der hinabgestiegen ist, ist derselbe, der auch hinaufgestiegen ist über alle Himmel, damit er alles erfüllte.

Wenn Jesus die „Gefangenschaft gefangen nahm“, dann haben wir das Bild eines siegreichen Generals vor uns, der die feindliche Armee in einer Parade vorführt – entwaffnet, entkleidet, aneinander gekettet und vollkommen würdelos, deutlich sichtbar für alle Engel des Himmels. Satan und jeder einzelne Dämon waren vollständig besiegt und wurden in ihrer Schande ein öffentliches Spektakel für alle.

Als Jesus Satan die Schlüssel der Vollmacht abnahm, holte Er die Schlüssel der Vollmacht zurück, die Adam in seinem Ungehorsam einst Satan überlassen hatte. Als Jesus die Schlüssel buchstäblich aus Satans Hand schnappte, beraubte Er Satan seiner Autorität über die Menschheit und die Erde. Jesus hatte höchstpersönlich Satan und jeden einzelnen seiner Dämonen besiegt.

Empfangen mit Freude

Sicher gibt es keine Worte, um die Freude der himmlischen Heerscharen zu beschreiben, die über die Rückkehr des Sohnes Gottes an Seinen rechtmäßigen Platz im Himmel herrschte.

Wie kann man diese siegreiche Rückkehr beschreiben?

David wurde inspiriert, um uns einen Beschreibung dieser Zeit zu geben.

Psalm 24,7-10 „Öffnet euch weit, ihr ehrwürdigen Tore! Der König will einziehen, dem alle Macht gehört!”

„Wer ist dieser mächtige König?” „Es ist der Herr, der Starke und Gewaltige! Der Herr, der Sieger in jedem Kampf!

Öffnet euch weit, ihr ehrwürdigen Tore! Der König will einziehen, dem alle Macht gehört!"

„Wer ist dieser mächtige König?" „Es ist der Herr über Himmel und Erde! Er ist der höchste König, ihm gehört alle Macht!" (GNB)0

Der Sieg wird ausgerufen!

Der Apostel Johannes teilt uns die Worte Jesu mit, als Er den Sieg verkündet!

Offenbarung 1,18 ...(ich bin) der Lebendige, und ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Hades.

JESUS HATTE DIE SCHLÜSSEL!

Jesus kam in den Himmel und rief „Vater, ich habe die Schlüssel! Satan ist besiegt und ich habe die Schlüssel!"

Jesus hatte die Schlüssel der Vollmacht in Seiner Hand, die Er von Satan zurückerobert hatte, der sie Adam und Eva im Garten Eden gestohlen hatte, als er sie betrog.

Die Wichtigkeit der Schlüssel

Jesus hatte von Satan die Schlüssel, aber Er behielt sie nicht. Er gab sie der Menschheit zurück.

In der ersten Offenbarung der Gemeinde sagte Jesus den Jüngern, dass er ihnen die Schlüssel des Reiches der Himmel geben würde.

Matthäus 16,19 Ich werde dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben; und was immer du auf der Erde binden wirst, wird in den Himmeln gebunden sein, und was immer du auf der Erde lösen wirst, wird in den Himmeln gelöst sein.

Bei Jesaja gibt es einen anderen Hinweis auf die Schlüssel.

Jesaja 22,22 Und ich werde den Schlüssel des Hauses David auf seine Schulter legen. Er wird öffnen, und niemand wird schließen, er wird schließen, und niemand wird öffnen.

In der Vergangenheit waren Schlüssel sehr lang, schwer und reich verziert. Wohlhabende Männer trugen sie auf der Schulter, weil sie so viel wogen, und um zu zeigen, wie edel sie aussahen. Oft gingen auch zwei oder drei Sklaven hinterher, die Schlüssel auf ihren Schultern trugen. Das war ein Zeichen des Wohlstands.

Als Jesaja das Kommen des Messias prophezeite, wies er auf die Bedeutung der Schlüssel hin, die Er auf Seinen Schultern trug.

Jesaja 9,5a Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter;

Die Schlüssel, die Regierung und die Vollmacht waren in Jesu Händen! Jesus nahm die Schlüssel und gab sie Seiner Gemeinde.

Die Vollmacht auf dieser Erde war wieder in der Hand der Menschen!

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Nach Seinem Tod am Kreuz, wohin brachte da Jesus all unsere Sünden und unser Unrecht?

2. Was meint die Bibel wenn es heißt, Jesus hat die Gewalten und Mächte entwaffnet und öffentlich zur Schau gestellt?

3. Was repräsentieren die Schlüssel, die Jesus in Offenbarung 1,18 erwähnt?

Lektion 7

Die Vollmacht, den Menschen wiedergegeben

DAS WERK JESU VOLLENDET!

Das Werk Jesu war, und ist, vollendet!

Als Gott Adam und Eva schuf, gab Er ihnen die Vollmacht, über diese Erde zu herrschen. Durch Sünde verloren sie diese Vollmacht an Satan. Dann kam Jesus, der Letzte Adam, der vollkommene Mensch, und lebte auf dieser Erde auf die Art und Weise, die Gott ursprünglich den Menschen zugedacht hatte. Jesus nahm alle Sünden der Menschheit auf sich, starb am Kreuz, und bezahlte damit den Preis für die Sünde.

Er erlitt den Tod für alle Menschen. Er nahm die Sünden mit sich in den tiefsten Abgrund des Totenreichs, und dann kam die Macht Gottes auf Ihn. Jesus besiegte Satan und alle seine Dämonen an den Pforten der Hölle. Jesus nahm ihm die Schlüssel der Vollmacht ab.

Jesus holte alles zurück, was Satan den Menschen gestohlen hatte. Alles, was Gott die Menschen haben und sein lassen wollte wurde wieder eingefordert, und durch Jesus der Menschheit zurückgegeben.

Als Jesus zum ersten Mal von der Gemeinde sprach, die Er bauen wollte, sagte Er:

Matthäus 16,18b-19 ...und auf diesem Felsen werde ich meine Gemeinde bauen, und des Hades Pforten werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben; und was immer du auf der Erde binden wirst, wird in den Himmeln gebunden sein, und was immer du auf der Erde lösen wirst, wird in den Himmeln gelöst sein.

Jesus im Himmel

Der Autor des Hebräer-Briefes nennt die Position, die Jesus heute einnimmt.

Hebräer 10,12-13 Dieser aber hat ein Schlachtopfer für Sünden dargebracht und sich für immer gesetzt zur Rechten Gottes. Fortan wartet er, bis seine Feinde hingelegt sind als Schemel seiner Füße.

Jesus sitzt zur Rechten Gottes.

Auch David sagte diese Position voraus.

Psalm 110,1 Spruch des HERRN für meinen Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde gemacht habe zum Schemel deiner Füße!

David prophezeite, dass Jesus zur Rechten des Vaters sitzen würde.

Jesus wartet

Sowohl David als auch der Autor des Hebräer-Briefs gehen davon aus, dass Jesus mehr tut als bloß zur Rechten Gottes zu sitzen. Er wartet darauf, dass Seine Feinde zum Schemel Seiner Füße gemacht werden.

Wer wird Seine Feinde zum Schemel Seiner Füße machen?

Jesus wartet darauf, dass all jene, die Er im Namen Gottes erlöst hat, ihre Vollmacht entdecken und demonstrieren, dass Satan ein besiegter Feind ist. Das Werk Jesu ist vollendet! Er wartet darauf, dass Seine Feinde zum Schemel Seiner Füße gemacht werden. Es ist die Aufgabe der Gläubigen, Satan auf diesen Platz zu verweisen. Es ist die Aufgabe von uns Gläubigen, Satan und Seine Dämonen unter Jesu Füße zu bringen.

Jesus hat schon alles getan, für das Er bestimmt war. Jetzt haben wir die Verantwortung. Wir sind Sein Leib auf Erden. Wir sind Seine Hände, Seine Beine, Seine Füße. Wir sind diejenigen, die heute über diese Welt herrschen sollen.

EIN GEBET DES PAULUS

Der Apostel Paulus betete ein wichtiges und kraftvolles Gebet für alle Heiligen. Dieses Gebet beschreibt die Stellung Jesu zur Rechten des Vaters, unsere Macht, unsere Stellung und unsere Verantwortung.

Epheser 1,18-23 Er öffne euch die Augen, damit ihr seht, wozu ihr berufen seid, worauf ihr hoffen könnt und welch unvorstellbar reiches Erbe auf alle wartet, die zu Gott gehören. Ihr sollt erfahren, mit welch unermesslich großer Kraft Gott in uns, den Glaubenden, wirkt. Ist es doch dieselbe Kraft, mit der er Christus von den Toten auferweckte und ihm den Ehrenplatz an seiner rechten Seite gab! Mit ihr hat Gott ihn zum Herrscher eingesetzt über alle Mächte und Gewalten, über alle Kräfte und Herrschaften dieser und der zukünftigen Welt.

Alles hat Gott ihm zu Füßen gelegt und ihn zum Haupt seiner Gemeinde gemacht. Sie ist sein Leib:

Der Schöpfer und Vollender aller Dinge lebt in ihr mit seiner ganzen Fülle. (HFA)

Die Stellung Jesu

Laut Paulus

→ Wurde Jesus von den Toten auferweckt

→ Sitzt Er jetzt zur Rechten Gottes

→ Sitzt Er hoch über jeder Macht, Gewalt und Kraft

→ Sitzt Er hoch über jedem Namen oder Anrecht

→ Sind alle Dinge Seinen Füßen unterworfen

→ Ist Er das Haupt über alles

Jesus steht hoch über allen dämonischen Mächten. Jesus steht hoch über jedem Namen oder Titel, der jemals verliehen werden kann. Alle Dinge sind Seinen Füßen unterworfen.

Vorbild der Macht

Es gibt in der Bibel zwei Maßstäbe für Macht – einen im Alten Testament, einen im Neuen Testament.

Im Alten Testament war der Maßstab der Macht die Teilung des Roten Meeres.

Im Neuen Testament war - und ist – der Maßstab der Macht die Auferstehung Jesu Christi.

Paulus schrieb:

Epheser 1,19b-20a ...nach der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke. Die hat er in Christus wirksam werden lassen, indem er ihn aus den Toten auferweckt.

Die Stellung der Gläubigen

Der Apostel Paulus betete, dass wir Gläubigen erleuchtet würden, dass wir erkennen würden:

→ Die Hoffnung Seiner Berufung

→ Den Reichtum und die Herrlichkeit Seines Erbes

→ Die überragende Größe Seiner Kraft an uns

→ Dass wir Sein Leib sind

→ Dass wir Seine Fülle sind

Wir sind bestimmt, den Reichtum und die Herrlichkeit Seiner Hinterlassenschaft zu erkennen, und die überragende Größe Seiner Kraft an uns, die wir glauben. Wir sollen die gleiche Kraft ausüben, die Jesus von den Toten auferweckte!

IN SEINER FÜLLE

Paulus betete für „die Gemeinde, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt."

Wenn wir, die Gemeinde, eine Leere im Sohn Gottes ausfüllen sollen, wann ist diese Leere dann zum ersten Mal aufgetaucht? Vielleicht geht diese Leere auf die Zeit zurück, als Luzifer, der gesalbte, beschirmende Cherub, aus dem Himmel geworfen wurde, zusammen mit den Engeln, die ihm in seine Rebellion folgten.

Hesekiel 28,14 Du warst ein mit ausgebreiteten Flügeln schirmender Cherub, und ich hatte dich dazu gemacht; du warst auf Gottes heiligem Berg, mitten unter feurigen Steinen gingst du einher.

Anführer der Engel

So wie es eine Dreieinigkeit Gottes gibt, scheint es auch eine Dreieinigkeit in der Führerschaft der Engel zu geben. Es gab Michael, Luzifer und Gabriel.

→ *Ein Drittel*

Als Luzifer rebellierte hieß es, „seine Engel" wurden mit ihm hinab geworfen.

Offenbarung 12,7-9 Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel; und sie bekamen nicht die Übermacht, und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden.

Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, der Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen.

Die Engel, die hier als Satans Engel beschrieben werden und die auf die Erde geworfen wurden, machten ein Drittel aller Engel im Himmel aus.

Offenbarung 12,4a ...und sein Schwanz zieht den dritten Teil der Sterne des Himmels fort, und er warf sie auf die Erde.

→ *Michael*

Michael ist der einzige, der als Erzengel bezeichnet wird.

Judas 1,9a Michael aber, der Erzengel...

Es waren Michael und „seine Engel“, die den Krieg gegen Satan führten, Krieger-Engel, die gegen „den Drachen und seine Engel“ kämpften.

Offenbarung 12,7 Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel;

Vielleicht ist Michael deshalb der Erzengel, weil er und ein Drittel aller Engel unter seinem Kommando dem Vater dienen.

→ *Gabriel*

Vielleicht dienen Gabriel, der immer als Botenengel auftaucht, und ein Drittel aller Engel unter seinem Kommando dem Heiligen Geist.

Gabriel erschien Zacharias, um ihm die Nachricht zu bringen, dass seine Frau einen Sohn gebären würde, der „schon von Mutterleibe an mit Heiligem Geist erfüllt“ war.

Lukas 1,19 Und der Engel antwortete und sprach zu ihm: Ich bin Gabriel, der vor Gott steht, und ich bin gesandt worden, zu dir zu reden und dir diese gute Botschaft zu verkündigen.

Gabriel erschien auch einer Jungfrau namens Maria.

Lukas 1,30-31+35 Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! Denn du hast Gnade bei Gott gefunden. Und siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen.

Maria fragte „Wie wird dies zugehen, da ich von keinem Mann weiß?“

Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren werden wird, Sohn Gottes genannt werden.

Gabriel offenbarte das Werk des Heiligen Geistes.

→ *Luzifer*

Könnte es also sein, dass Luzifer und seine Engel dem Sohn Gottes dienten?

Luzifer diente als beschirmender Cherub, und er wurde durch die beschirmenden Cherubim dargestellt, die zu beiden Seiten des Gnadenstuhls waren. Er war direkt neben dem Thron Gottes. Wie wir gesehen haben, hieß beschirmen in Lobpreis und Anbetung zu dienen.

Als Luzifer und seine Engel nun plötzlich als Folge der Rebellion aus dem Himmel geworfen wurden, wie sollte diese Leere jetzt ausgefüllt werden?

Hat der Vater Michael oder Gabriel gebeten, Ihm ein paar Engel zuzuteilen, um diese Lücke zu füllen und dadurch dem Sohn zu dienen? Wir haben keine Berichte darüber.

Könnte es sein, dass Gott einen besseren Plan für die Menschen hatte, als Er sie nach Seinem Bilde formte, dass sie nämlich Seine Anbeter sein sollten, um mit Ihm an himmlischen Orten zu sitzen, um an Seiner Seite zu sein um mit Ihm zu regieren und zu herrschen in Ewigkeit?

Die Lücke wird gefüllt

Männer und Frauen, nach Gottes Bild erschaffen, können nur vollendet werden, wenn der Schöpfer selbst ihnen wieder neues Leben einhaucht, im Augenblick ihrer Errettung. Er füllt die Leere in Lebewesen mit sich selbst. Jetzt muss Sein Leib die Leere ausfüllen, indem wir uns Ihm hingeben durch einen Dienst von Lobpreis und Anbetung.

Am Anfang gab es eigentlich nur einen Dienst, den Dienst von Lobpreis und Anbetung. Als sich das änderte, wurden viele andere Dienste notwendig – die Dienste der Heilung, Befreiung, Versöhnung, Wiederherstellung und andere.

Könnte es sein, dass wenn der Dienst von Lobpreis und Anbetung in der Gemeinde wieder hergestellt wird, alle die anderen Dienste im Leib Christi gar nicht mehr notwendig wären, so wie das heute noch der Fall ist?

Je mehr Zeit wir damit verbringen, Gott in Lobpreis und Anbetung zu dienen, desto mehr werden wir entdecken, dass die Notwendigkeit für andere Dienste in unserem Leben, wie Heilung oder Befreiung, abnimmt.

Wir sind Gott wichtig! Wir sollen erfüllend für Ihn sein. Wir sollen Ihm in Lobpreis und Anbetung dienen. Wenn wir das tun, dann werden wir als Sein Leib „die Fülle dessen sein, der alles in allen erfüllt."

Epheser 1,22-23 Und alles hat er seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben, die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt.

Wenn wir Gott lobpreisen und anbeten, erfüllen wir nicht nur die ursprüngliche Funktion Luzifers und seiner Engel, wir demonstrieren auch, dass sie besiegt sind und keinen Platz mehr im Himmel haben. Wir beschämen sie und unterwerfen sie unseren Füßen. Wenn wir vor dem Herrn tanzen, zertreten wir Satan den Kopf und besiegen ihn mit jedem unserer Schritte.

Anmerkung: Für eine ausführliche Beschäftigung mit diesem Thema lesen Sie bitte den Leitfaden „Lobpreis und Anbetung" von A.L. und Joyce Gill.

WAS DAS FÜR UNS BEDEUTET

Durch das Werk Jesu am Kreuz und durch alles was folgte wurde Satan besiegt! Jeder einzelne Dämon wurde besiegt! Jesus besiegte sie und machte sie zunichte. Er verwandelte sie in eine große „Null."

→ Warum lassen wir uns heute von Satan besiegen?

→ Warum lassen wir ihn unser Zuhause, unsere Städte, unsere Nationen einnehmen?

→ Warum lassen wir uns von ihm mit Krankheit schlagen?

→ Warum geben wir uns mit Armut zufrieden?

Die Antwort ist, dass wir uns mit dem beschäftigen müssen, was wir durch Jesus Christus bekommen haben. Wir müssen unsere wiederhergestellte Vollmacht entdecken.

Wir sind gerettet!

Als Paulus an die Korinther schrieb, sagte er wir wären:

→ Gerettet

→ Versetzt

→ Erlöst

→ Vergeben

Kolosser 1,13-14 er hat uns gerettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe. In ihm haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden.

Sein Reich ist hier

Was genau ist das Reich des Sohnes?

Als Jesus Seine Jünger beten lehrte, betete Er folgende Worte:

Matthäus 6,10 ...dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden!

Das Reich Gottes ist nicht irgendetwas in der Zukunft. Es ist jetzt hier. Wir wurden errettet von der Herrschaft der Finsternis und in das Reich des Sohnes versetzt, durch Erlösung und die Vergebung unserer Sünden.

Mit dem Wissen von unserer wieder hergestellten Vollmacht können wir starke Männer und Frauen werden, die eine wichtige Rolle in der kraftvollen Errichtung des Reiches der Himmel hier auf der Erde spielen.

Matthäus 11,12 Aber von den Tagen Johannes des Täufers an bis jetzt wird dem Reich der Himmel Gewalt angetan, und Gewalttuende reißen es an sich.

Paulus fährt fort mit einer wundervollen Beschreibung Jesu.

Kolosser 1,15-18 Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene aller Schöpfung. Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: Alles ist durch ihn und zu ihm hin geschaffen; und er ist vor allem, und alles besteht durch ihn.

Jesus unser Haupt

Jesus

→ Ist das Bild Gottes

→ Der Schöpfer aller Dinge

→ Er war vor allem

→ Er hält alles zusammen

→ Er ist das Haupt Seines Leibes, der Gemeinde

→ Er ist der Anfang, Erstgeborener unter den Toten

Jesus ist unser Haupt. Wir sind Sein Körper. Sein Körper wird aus allen Gläubigen gebildet. Als Sein Körper werden wir beschrieben als errettet aus der Herrschaft Satans, und versetzt in ein nagelneues Reich, wo wir zusammen mit Jesus, dem Sohn Gottes, regieren werden. Wir werden beschrieben als erlöst und aller Sünden vergeben.

Das Haupt der Gemeinde, Jesus, ist im Himmel. Der Rest Seines Körpers, inklusive seiner Füße, ist hier auf der Erde. Hier auf der Erde soll der Mensch seine Aufgabe vollkommener Herrschaft erfüllen. Hier auf der Erde müssen wir kraftvoll das Reich Gottes aufbauen, und zwar durch erfolgreichen geistlichen Kampf.

SATANS STELLUNG

Unter Jesu Füßen

Gott hat Satan unter Jesu Füße gebracht und Jesus zum Haupt über alles bestimmt, was Seine Gemeinde betrifft.

Epheser 1,22 Und alles hat er seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben.

Unter unseren Füßen

Römer 16,20a Der Gott des Friedens aber wird in kurzem den Satan unter euren Füßen zertreten.

Unter jemandes Füßen zu sein ist ein Bild totaler Unterwerfung und Niederlage. Es ist ein Bild absoluter Herrschaft und Autorität.

1. Mose 3,15 Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.

Unter unserer Autorität

Satan ist unter Jesu Füßen, weil Jesus ihn vollständig besiegt hat und hoch über ihn und alle Dämonen aufgestiegen ist. Satan und seine Dämonen müssen nun auch unseren Füßen unterworfen werden, wenn wir

unsere wiederhergestellte Autorität entdecken und beginnen, diese Autorität auf der Erde anzuwenden.

Zertreten

Lukas gibt uns ein klares Bild von Satans Position. Er soll unter unseren Füßen zertrampelt werden. Uns ist außerdem zugesichert, dass nichts uns in irgendeiner Weise schaden kann.

Lukas 10,19 Siehe, ich habe euch die Macht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Kraft des Feindes, und nichts soll euch schaden.

Die Menschheit ist errettet worden, nach Hause gebracht, erlöst, vergeben und komplett wiederhergestellt als das Bild Gottes hier auf der Erde. Sie soll jetzt Satan unter ihren Füßen zertrampeln und damit demonstrieren, dass er ein besiegter Feind ist.

Als Jesaja das Ende Satans beschreibt, bezieht er sich auf einen, der unter Füßen zertreten ist.

Jesaja 14,18-20 Alle Könige der Nationen, sie alle ruhen in Ehren, jeder in seinem Haus. Du aber bist hingeworfen fern von deiner Grabstätte wie ein verabscheuter Schössling, bedeckt mit Erschlagenen, vom Schwert Durchbohrten wie ein zertretenes Aas.

Mit denen, die zu den Steinen der Grube hinabgefahren sind, mit ihnen wirst du nicht vereint werden im Grab. Denn du hast dein Land zugrunde gerichtet, dein Volk erschlagen. Das Geschlecht von Übeltätern wird in Ewigkeit nicht mehr genannt werden.

DIE BEFEHLSKETTE

Als Jesus zurück zum Vater aufstieg, legte er Seine Rechte als Menschensohn nieder und übernahm dafür wieder alle Seine Rechte als Sohn Gottes.

Die Rechte des Menschen auf der Erde

Als Gott übt Er nicht länger die Herrschaft auf der Erde aus, denn hier gab Er alle Herrschaft den Menschen.

Der Mensch ist es, der Satan unter seine Füße bringen soll, wozu er auch geschaffen wurde.

Der Prophet Jesaja gab uns eine wunderbare, ermutigende Prophezeiung:

→ Durch Gerechtigkeit wirst du fest gegründet sein

→ Bedrängnis wird fern von dir sein

→ Du brauchst dich nicht zu fürchten

→ Kein Schrecken wird sich dir nähern

→ Wer dich angreift, wird fallen

→ Keine Waffe, gegen dich geschmiedet soll dich überwinden

→ Jede Zunge, die gegen dich aufsteht wirst du schuldig sprechen

Jesaja 54,14-17 Durch Gerechtigkeit wirst du fest gegründet sein. Sei fern von Bedrängnis, denn du brauchst dich nicht zu fürchten, und von Schrecken, denn er wird sich dir nicht nähern!

Siehe, wenn man auch angreift, so geschieht es nicht von mir aus. Wer dich angreift, wird deinetwegen fallen.

Siehe, ich selbst habe den Schmied geschaffen, der das Kohlenfeuer anbläst und die Waffe hervorbringt als sein Werk; und ich selbst habe den Verderber geschaffen, um zugrunde zu richten. Keiner Waffe, die gegen dich geschmiedet wird, soll es gelingen; und jede Zunge, die vor Gericht gegen dich aufsteht, wirst du schuldig sprechen.

Unser Erbteil ist etwas, das uns durch Geburt rechtmäßig gehört.

Jesaja prophezeite:

Das ist das Erbteil der Knechte des HERRN und ihre Gerechtigkeit von mir her, spricht der HERR.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Wenn alles Jesu Füßen unterworfen wurde, warum können dann der Teufel und seine dämonischen Mächte ihr böses Werk auf der Erde fortsetzen?

2. Warum erlaubt Gott Satan, dass er hier sein böses Tun fortsetzt, wo er doch durch Jesus, Seinen Kreuzestod und die Auferstehung schon besiegt war?

3. Welche Veränderungen sind in deinem Leben nötig, damit du in wiederhergestellter Vollmacht wirken kannst – um zu zeigen, dass Satan der besiegte Feind ist?

Lektion 8

Satans moderne Strategien

WAS IST PASSIERT?

2000 JAHRE SPÄTER – SATAN HAT DIE VOLLMACHT ÜBERNOMMEN

2.000 Jahre später sehen wir:
Menschen leben ohne den Namen Jesu
Menschen leben in Armut
Menschen leben in Sünde
Menschen leben in Niederlage
Menschen lassen sich scheiden
Menschen haben drogenabhängige Kinder
Menschen üben okkulte Praktiken aus.

Warum benimmt sich Satan so,
als sei er immer noch der Gott dieser Welt?

Er ist gerade von Jesus besiegt
und an einen Platz ohne Macht verwiesen worden.
Jesus hat Seine Arbeit getan um uns zu retten!

Haben wir unseren Teil erfüllt
mit unserer Macht – Herrschaft – Autorität?

SATANS STRATEGIEN

Rauben, morden und zerstören

Zu allen Zeiten war Satans Absicht die gleiche.

Johannes 10,10 (Der) Dieb will rauben, morden und zerstören. Ich aber bin gekommen, um ihnen das Leben in ganzer Fülle zu schenken. (NL)

Der Teufel hasst uns so sehr, dass er seiner Dämonen-Armee den Befehl erteilt hat zu rauben, zu morden und zu zerstören! Es sind Anweisungen ergangen, uns dessen zu berauben, was wir für Leben und Dienst benötigen. Befehle sind erteilt worden, um uns zu töten: durch Geister der Schwäche, des Mordes und des Selbstmordes. Tragische Unfälle sollen unser Leben gefährden. Der Teufel hat ein Dekret erlassen: „Was immer es kostet, sie müssen vernichtet werden!“

Und wenn es den Dämonen nicht gelingt, uns zu töten, dann können sie vielleicht berichten, dass sie uns verlangsamt oder abgehalten haben, unseren von Gott gegebenen Dienst zu erfüllen.

Geister der Schwäche beauftragen

Satan verübt Anschläge auf unsere Gesundheit, indem er dämonische Geister der Schwäche benutzt.

Lukas 13,11-13 Und siehe, da war eine Frau, die achtzehn Jahre einen Geist der Schwäche hatte; und sie war zusammengekrümmt und völlig unfähig, sich aufzurichten. Als aber Jesus sie sah, rief er ihr zu und sprach zu ihr: Frau, du bist gelöst von deiner Schwäche! Und er legte ihr die Hände auf, und sofort wurde sie gerade und verherrlichte Gott.

Johannes 5,5 Es war aber ein Mensch dort, der achtunddreißig Jahre mit seiner Krankheit behaftet war.

Bedrängt, verfolgt, niedergeworfen

Der Apostel Paulus beschreibt Satans Angriffe auf sein Leben und seinen Dienst. Es ist ermutigend zu sehen, dass keiner von Satans Versuchen Paulus in irgendeiner Weise stoppen konnte.

2. Korinther 4,8-9 In allem sind wir bedrängt, aber nicht erdrückt; keinen Ausweg sehend, aber

nicht ohne Ausweg; verfolgt, aber nicht verlassen; niedergeworfen, aber nicht vernichtet;...

Satan attackiert alles, was gut und positiv in unserem Leben ist:

→ Ehen

→ Kinder

→ Familien

→ Freunde

→ Dienst

→ Gesundheit

→ Freude

→ Frieden

SATANS STRATEGIEN

Mach dir die Strategie des Feindes bewusst

Männer und Frauen sterben aus Mangel an Erkenntnis. Wenn wir wollen, dass Satan von seinem Ziel, zu rauben, zu morden und zu zerstören ablässt, müssen wir ihn und seine Strategie kennen lernen.

→ Satan bringt Tod – Gott bringt Leben

→ Satan bringt Hass – Gott bringt Liebe

Jesus hat

→ *Den Tod vernichtet*

Jesus hat den Tod vernichtet und brachte dafür Leben und Unvergänglichkeit.

2. Timotheus 1,10 ...jetzt aber offenbart worden ist durch die Erscheinung unseres Retters Christus Jesus, der den Tod zunichte gemacht, aber Leben und Unvergänglichkeit ans Licht gebracht hat durch das Evangelium,...

→ *Dem Teufel die Macht genommen*

Jesus hat den Teufel zerstört, und uns von der Todesangst befreit.

Hebräer 2,14-15 Die Kinder aber sind wir, Menschen aus Fleisch und Blut. Christus ist nun auch ein Mensch geworden wie wir, um durch seinen Tod dem Teufel - als dem Herrscher über den Tod - die Macht zu entreißen. So hat er alle befreit, die aus Furcht vor dem Tod ihr ganzes Leben hindurch Gefangene des Teufels waren. (HFA)

→ *Uns von der Knechtschaft befreit*

Satan hat kein Recht uns in Knechtschaft zu halten. Durch den Glauben an Jesus Christus sind wir von allen Bindungen an Satan und sein Reich erlöst.

Wenn Satans Dämonen kommen um zu stehlen, zu töten und zu zerstören, müssen sie uns nicht wehrlos, verwundbar oder ungeschützt vorfinden. Stattdessen sollen wir durch die Kenntnis von Gottes Wort mit dem Blut Jesu bedeckt sein. Wir sollen fest stehen und den Schild des Glaubens empor halten. Wir müssen mutig und furchtlos Gottes Wort aussprechen, gemeinsam mit dem Propheten Jesaja.

Jesaja 54,17a Keiner Waffe, die gegen dich geschmiedet wird, soll es gelingen...

SATANS OBERSTE PRIORITÄT

Schärfe dein Schwert

Wenn wir das Wort Gottes nicht in Kopf und Geist haben, können wir Satan und seine Anhänger nicht besiegen. Jesus möchte, dass wir aus der Fülle schöpfen, in allen Bereichen unseres Lebens. Wenn wir das nicht tun, dann sind wir bereits von Satan bestohlen worden.

Wir müssen wissen, wer wir in Christus sind, um zu realisieren, dass wir den Krieg schon gewonnen haben!

Das Gleichnis vom Sämann – eine Offenbarung für den Sieg

Das Gleichnis	***Jesus erklärt das Gleichnis***
Markus 4,3-8 (GNB)	*Markus 4,14-20 (GNB)*
Unter anderem sagte er: „Hört zu! Ein Bauer ging aufs Feld, um zu säen.	Der Bauer, der die Samenkörner ausstreut, sät die Botschaft Gottes aus.
Als er die Körner ausstreute, fiel ein Teil von ihnen auf den Weg. Da kamen die Vögel und pickten sie auf.	Manchmal fallen die Worte auf den Weg. So ist es bei den Menschen, die die Botschaft zwar hören, aber dann kommt sofort der Satan und nimmt weg, was in ihr Herz gesät wurde.
Andere Körner fielen auf felsigen Grund, der nur mit einer dünnen Erdschicht bedeckt war. Sie gingen rasch auf, weil sie sich nicht in der Erde verwurzeln konnten; aber als die Sonne hochstieg, vertrockneten die jungen Pflanzen, und weil sie keine Wurzeln hatten, verdorrten sie.	Bei anderen ist es wie bei dem Samen, der auf felsigen Grund fällt. Sie hören die Botschaft und nehmen sie sogleich mit Freuden an; aber sie kann in ihnen keine Wurzeln schlagen, weil diese Leute unbeständig sind. Wenn sie wegen der Botschaft in Schwierigkeiten geraten oder verfolgt werden, werden sie gleich an ihr irre.
Wieder andere Körner fielen in Dornengestrüpp, das bald die Pflanzen überwucherte und erstickte, sodass sie keine Frucht brachten.	Wieder bei anderen ist es wie bei dem Samen, der in das Dornengestrüpp fällt. Sie hören zwar die Botschaft, aber sie verlieren sich in ihren Alltagssorgen, lassen sich vom Reichtum verführen und leben nur für ihre Wünsche. Dadurch wird die Botschaft erstickt und bleibt wirkungslos.
Andere Körner schließlich fielen auf guten Boden; sie gingen auf, wuchsen und brachten Frucht. Manche brachten dreißig Körner, andere sechzig, wieder andere hundert.”	Bei anderen schließlich ist es wie bei dem Samen, der auf guten Boden fällt. Sie hören die Botschaft, nehmen sie an und bringen Frucht, manche dreißigfach, andere sechzigfach, wieder andere hundertfach.“

Viele sehen dies als ein Gleichnis für die Saat der Errettung, die gesät wird und die unterschiedlichen Ergebnisse von Evangelisierung, und sie haben Recht.

Allerdings sagt Jesus, dass Er über das Wort Gottes gesprochen hat. Jesus sagt, sobald wir eine neue Einsicht durch Gottes Wort gewinnen, rückt Satan sofort an, um sie von uns zu stehlen. Das kann das

Wort Gottes sein, so wie wir es auf irgendeinen Bereich unseres Lebens anwenden.

Wie oft haben wir gehört, dass Leute erzählten, nach einer besonders intensiven Zeit mit Gott sei sogleich eine Prüfung gekommen? Nach einem besonders guten Seminar oder einem tollen Gespräch sei alles „schief gelaufen“? Jesus wusste, dass das Satan ist, der gekommen ist, das Wort zu stehlen.

Eines von drei Dingen

Wenn Das Wort ausgesät wird, können drei Dinge passieren:

→ Satan raubt uns Das Wort sogleich, wenn wir uns darüber ärgern, dass sich Verfolgung und Bedrängnis einstellen

→ Das Wort kann durch Sorgen des Alltags, Verführungen des Wohlstands oder sündiges Verlangen erstickt werden

→ Dem Wort kann gestattet werden Wurzeln zu schlagen und aufzublühen

Verfolgung / Bedrängnis

Jesus warnte davor, dass um des Wortes willen Verfolgung und Bedrängnis auftauchen werden.

Markus 4,17 ...aber sie kann in ihnen keine Wurzeln schlagen, weil diese Leute unbeständig sind. Wenn sie wegen der Botschaft in Schwierigkeiten geraten oder verfolgt werden, werden sie gleich an ihr irre. (GNB)

Satan kommt sofort

Satan weiß genau, dass wenn es der Offenbarung von Gottes Wort erlaubt ist, in unseren Herzen zu verweilen, er durch dieses Wort besiegt werden kann. Auch wenn er viele Pläne und Strategien hat, uns Niederlagen zuzufügen, so ist doch sein oberstes Ziel, uns diese Offenbarung des Wortes Gottes zu rauben. Jesus sagt, dass Satan immer dann kommt, wenn sie das Wort hören.

Markus 4,15 Manchmal fallen die Worte auf den Weg. So ist es bei den Menschen, die die Botschaft zwar hören, aber dann kommt sofort der Satan und nimmt weg, was in ihr Herz gesät wurde. (GNB)

JESUS BERUHIGTE DEN SEE

Als Jesus fertig mit lehren war, stieg Er mit den Jüngern ins Boot. Bald schlief Jesus im Heck. Da kam Satan mit den Sorgen des Lebens.

Markus 4,35-41 Und an jenem Tag sagt er zu ihnen, als es Abend geworden war: Lasst uns zum jenseitigen Ufer übersetzen!

Und sie entließen die Volksmenge und nehmen ihn im Boot mit, wie er war. Und andere Boote waren bei ihm. Und es erhebt sich ein heftiger Sturmwind, und die Wellen schlugen in das Boot, so dass das Boot sich schon füllte. Und er war hinten im Boot und schlief auf dem Kopfkissen; und sie wecken ihn auf und sprechen zu ihm: Lehrer, kümmert es dich nicht, dass wir umkommen?

Und er wachte auf, bedrohte den Wind und sprach zu dem See: Schweig, verstumme! Und der Wind legte sich, und es entstand eine große Stille. Und er sprach zu ihnen: Warum seid ihr furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben? Und sie fürchteten sich mit großer Furcht und sprachen zueinander: Wer ist denn dieser, dass auch der Wind und der See ihm gehorchen?

Der Sturm, der kam, war eine der Schwierigkeiten und Drangsale, von denen Jesus gesagt hatte sie würden kommen, sobald das Wort gesät sei.

Beachte die Reaktion der Jünger: sie ärgerten sich. „Lehrer, kümmert es dich nicht, dass wir umkommen?“ Sie ärgerten sich, dass Jesus schlief und keine Angst hatte so wie sie, und sie warfen Ihm vor, sich nicht zu kümmern.

Wir haben die Wahl

Wenn Satan Verfolgung und Bedrängnis bringt, in seinem Bemühen, uns Das Wort wieder weg zu nehmen, können wir uns entscheiden. Wir können dem Herrn dafür danken, dass Er uns gewarnt hat, dass wir nicht unwissend über Satans Pläne sind, und ihn dann in die Schranken weisen. Oder wir können uns ärgern, unsere Freude verlieren und damit Satan gestatten, uns die Offenbarung des Wortes Gottes zu rauben, das in unsere Herzen gesät wurde.

Wie oft haben wir gejammert und Gott beschuldigt, wenn Verfolgung und Bedrängnis kamen?

→ „Lehrer, kümmert es dich nicht, dass wir umkommen?“

→ „Gott, kümmert es dich nicht, dass meine Kinder vom rechten Weg abkommen?“

→ „Gott, kümmert es dich nicht, dass Krankheit mir mein Leben schwer macht?“

→ „Gott, kümmert es dich nicht, dass ich meine Rechnungen nicht bezahlen kann?“

Wenn wir uns gestatten, verärgert zu sein und Gott für die Wechselfälle des Lebens die Schuld geben, gestatten wir Satan, uns den wertvollen Keim von Gottes Wort zu rauben.

Den Glauben aussprechen

Eine positive Handlung im Glauben ist nötig, damit wir den Samen von Gottes Wort im Herzen behalten, und eine dreißig-, sechzig- oder hundertfache Ernte von dem erwarten, was gesät worden ist.

Markus 4,40 Und er sprach zu ihnen: Warum seid ihr furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben?

In Vollmacht aussprechen

Anstatt uns zu grämen, wenn die Stürme des Lebens an unser Boot branden, müssen wir gegen den Teufel aufstehen und mutig das Wort Gottes im Glauben aussprechen.

Markus 4,39 Und er wachte auf, bedrohte den Wind und sprach zu dem See: Schweig, verstumme! Und der Wind legte sich, und es entstand eine große Stille.

Sei wachsam

Auch wenn Satan ein besiegter Feind ist, wird er doch alles tun, um uns daran zu hindern, in unserer gottgegebenen Autorität zu leben. Wir müssen wachsam und nüchtern sein und bereit, alle Attacken gegen unser Leben zu überwinden.

1. Petrus 5,8 Seid nüchtern, wacht! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann.

Gottes Waffenrüstung

Durch Glauben ziehen wir die Waffenrüstung Gottes an, so dass wir gegen die Listen des Teufels bestehen können.

Epheser 6,10-11 Schließlich: Werdet stark im Herrn und in der Macht seiner Stärke! Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die Listen des Teufels bestehen könnt!

Wenn wir das tun, stehen wir gegen den Teufel auch aufrecht, wenn wir in der Mitte eines Lebenssturms sind.

Epheser 6,13 Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag widerstehen und, wenn ihr alles ausgerichtet habt, stehen bleiben könnt!

Unsere Vollmacht

Das Werk Jesu ist vollendet! Er hat Satan und seine Dämonen schon besiegt.

Hier auf der Erde hat Jesus Männer und Frauen erschaffen, um in Vollmacht zu leben. Er hat unsere Vollmacht wiederhergestellt, und nun müssen wir aufstehen und zeigen, dass der Teufel ein besiegter Feind ist. Wir müssen kraftvoll das Reich Gottes auf der Erde vorantreiben.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Laut Johannes 10,10 kommt Satan mit drei Hauptabsichten, um unser Leben anzugreifen. Nenne diese drei Hauptabsichten.

2. Aus dem Gleichnis vom Sämann folgt, dass Satan uns vor allem eines stehlen möchte – was ist das?

3. Warum ist es wichtig, dass wir in Vollmacht handeln und uns nicht gestatten, uns zu ärgern, wenn Verfolgung und Bedrängnis kommen?

Lektion 9

Die Gemeinde und die Vollmacht

WAS IST DIE GEMEINDE?

Erste Erwähnung

(Im Englischen ist das Wort für „Gemeinde“ und „Kirche“ das gleiche, „church“, Anm. d. Ü.)

Im Alten Testament fand die Anbetung Gottes immer im Umkreis der Stiftshütte, des Tempels oder einer Synagoge statt. Es gab keine Kirchen wie wir sie heute kennen.

Als Jesus Seine Gemeinde zum ersten Mal erwähnte, hob er drei Dinge hervor, die sie mehr als alle anderen kennzeichnen sollten. Sie würde auf Jesus gegründet sein. Sie würde eine siegreiche, überwindende Armee sein, die sich gegen die Pforten der Hölle durchsetzen würde. Sie würde die Macht haben, zu binden und zu lösen.

Matthäus 16,13-18 Da kam Jesus in die Gegend von Cäsarea Philippi und fragte seine Jünger und sprach: Wer sagen die Leute, dass der Menschensohn sei?

Sie sprachen: Einige sagen, du seist Johannes der Täufer, andere, du seist Elia, wieder andere, du seist Jeremia oder einer der Propheten.

Er fragte sie: Wer sagt denn ihr, dass ich sei? Da antwortete Simon Petrus und sprach: Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn!

Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel.

Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. (Luther 1984)

Die Wahrheit, auf die sie gründet

Petrus wusste durch eine Offenbarung Gottes, das Jesus *der Christus* war, der Sohn Gottes. Das war die

fundamentale Wahrheit, auf der die Gemeinde errichtet werden sollte.

Gegründet durch Jesus

Das erste Merkmal der Gemeinde ist, dass Jesus sie gegründet hat. Sie wurde nicht von Menschen gegründet, weder durch menschliche Traditionen, noch durch irgendwelche Programme.

Überwältigt die Pforten der Hölle

Wir lesen in der Schrift,

„...und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. “

Die „Pforten der Hölle“ kann auch mit „die Mächte der höllischen Regionen“ übersetzt werden. „Nicht überwältigen“ kann auch als „sollen ihr nicht schaden“ gelesen werden. „Überwältigen“ kann aber auch als Passiv übersetzt werden: „Die Pforten der Hölle werden der Gemeinde nicht standhalten“.

Schlüssel um zu binden und zu lösen

Die Gemeinde hat die Macht, zu binden und zu lösen.

Matthäus 16,19 Ich werde dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben; und was immer du auf der Erde binden wirst, wird in den Himmeln gebunden sein, und was immer du auf der Erde lösen wirst, wird in den Himmeln gelöst sein.

Drei Dinge über die Gemeinde sollten wir aus ihrer ersten Erwähnung durch Jesus lernen.

→ Die Gemeinde wird von Jesus auf der Offenbarung des Vaters gegründet, dass Er der Christus ist, der Sohn des lebendigen Gottes.

→ Die Pforten der Hölle werden der Gemeinde nicht standhalten.

→ Die Gemeinde wird die Schlüssel des Reiches der Himmel erhalten und die Macht haben, zu binden und zu lösen.

DIE SCHLÜSSEL ZURÜCKGEGEBEN

Wir hatten bereits festgestellt, dass die Schlüssel Macht auf dieser Erde darstellen. Die Schlüssel können entweder Tore auf- oder zuschließen, und wir haben gesehen, dass Tore die Regierung über etwas darstellen, sei es eine Person, eine Familie, eine Organisation, eine Stadt oder eine Nation.

Schlüssel zum Herrschen

Das sind die Schlüssel der Vollmacht, die Gott den Menschen gab, als Er Mann und Frau in Seinem Bilde erschuf.

1. Mose 1,26 Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserm Bild, uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen!

Von Satan gestohlen

Die Schlüssel waren von Gott erdacht, um Gutes auf der Erde zu tun. Als Adam und Eva jedoch sündigten, überließen sie die Schlüssel Satan, der gekommen war zu rauben, zu morden und zu zerstören.

Unter der Kontrolle Satans wurden aus den Schlüsseln der Vollmacht die Schlüssel des Todes und der Unterwelt.

Offenbarung 1,18 ...und der Lebendige, und ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Hades.

Zurück gewonnen durch Jesus

Das waren die Schlüssel der Vollmacht, die Jesus dem Teufel entriss, nachdem Er unsere Sünden in die Tiefen des Hades gebracht hatte. Als Jesus siegreich durch dessen Tore brach, nahm Er Satan die Schlüssel der Vollmacht wieder ab. Satan hat keinerlei legale Autorität auf der Erde mehr.

Wiederhergestellt für die Menschen

Diese Schlüssel waren die Autorität, die Jesus für die Menschheit als einer neuen Schöpfung wieder herstellte, nachdem Er auferstanden und zum Vater

gegangen war. Da diese Schlüssel ihren rechtmäßigen Besitzern auf der Erde wiedergegeben wurden, konnten sie nicht länger Schlüssel des Todes und des Hades missbraucht werden. Stattdessen wurden sie bekannt als die Schlüssel des Reiches der Himmel.

Schlüssel des Reiches der Himmel

Matthäus 16,19 Ich werde dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben; und was immer du auf der Erde binden wirst, wird in den Himmeln gebunden sein, und was immer du auf der Erde lösen wirst, wird in den Himmeln gelöst sein.

Mit diesen Schlüsseln können wir Gottes Willen und Sein Reich auf der Erde durchsetzen.

Dies ist er Sieg, für den Jesus Seine Jünger lehrte zu beten.

Matthäus 6,9-10 Betet ihr nun so: Unser Vater, der du bist in den Himmeln, geheiligt werde dein Name; dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden!

Wenn wir, als der Leib Christi, unsere von Gott gegebenen Schlüssel der Vollmacht entsprechend Seinem Willen einsetzen, errichten wir das Reich Gottes hier auf der Erde.

DIE PFORTEN DER HÖLLE

Die Gemeinde nimmt es selbst in die Hand

Als Jesus das Wort „Gemeinde“ zum ersten Mal benutzte fügte Er sogleich hinzu, dass die Pforten der Hölle sie nicht überwältigen würden.

Matthäus 16,18 ...und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen.

Es ist wichtig zu verstehen, was Jesus meint, wenn Er sagt die Pforten der Hölle werden die Gemeinde nicht überwältigen.

In der heutigen Zeit stellen wir uns Pforten oder Tore als eine Öffnung in einer Mauer oder einem Zaun vor. Mit diesem Bild im Kopf ist es schwer, diesen Vers wirklich zu verstehen. Die meisten von uns sind wohl noch nicht von einer Pforte angegriffen worden.

Was sind die Pforten?

In biblischer Zeit wurden Regierungsgeschäfte an den Stadttoren abgewickelt. Aus diesem Grund waren die Tore, die eine ummauerte Stadt schützten, auch ein Symbol für die Regierung einer Stadt oder eines Landes. König Salomo bezieht sich darauf in einem seiner Sprüche.

Sprüche 31,23 Ihr Mann ist bekannt in den Toren, wenn er Sitzung hält mit den Ältesten des Landes.

Die Tore in Besitz nehmen

Als Gott Abraham segnete, bezog Er sich auf den Besitz der Tore des Feindes. Das war ein Segen.

1. Mose 22,17 ...darum werde ich dich reichlich segnen und deine Nachkommen überaus zahlreich machen wie die Sterne des Himmels und wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist; und deine Nachkommenschaft wird das Tor ihrer Feinde in Besitz nehmen.

Die Segen, der über Rebekka gesprochen wurde bezog sich auch auf den Besitz der Tore der Feinde.

1. Mose 24,60 Und sie segneten Rebekka und sprachen zu ihr: Du, unsere Schwester, werde zu tausendmal Zehntausenden, und deine Nachkommen mögen das Tor ihrer Hasser in Besitz nehmen!

Die Tore des Feindes zu besitzen heißt, dessen Regierung zu unterwerfen und zu kontrollieren. Heute sollen wir die Tore des Feindes in der Welt des Geistes besitzen. Durch Vollmacht, Herrschaft und energische, aggressive geistliche Kriegführung reißen wir diese Tore mit Macht an uns.

König Salomo sprach davon:

Sprüche 14,19 Die Bösen müssen sich bücken vor den Guten und die Gottlosen an den Toren der Gerechten. (Luther 1984)

Viele stellen sich vor, wie der Teufel sie attackiert, während sie selbst angstvoll hinter den Toren sitzen. Wie auch immer, die Gemeinde ist der Angreifer, nicht Satan.

Wir, die Gemeinde, sollen die Pforten der Hölle stürmen und kraftvoll das Reich Gottes errichten, überall auf der Welt.

DIE SCHLÜSSEL ZUM REICH DER HIMMEL

Als Jesus zum ersten Mal von der Gemeinde sprach, sagte Er „Ich werde dir die Schlüssel geben.“ Das war zu dem Zeitpunkt noch Zukunftsmusik. Später, nach Seinem Tod und Seiner Auferstehung sagte Er zum Vater „Ich habe die Schlüssel!“

Die Schlüssel repräsentierten die wiederhergestellte Vollmacht des Menschen. Es waren diese Schlüssel, die Jesus Satan entriss, als Er seine Mächte und Gewalten entwaffnete.

Was ist das Reich der Himmel, zu dem wir jetzt die Schlüssel besitzen?

Jesus, der König der Könige, regiert mit dem Vater über das ganze Universum. Es geht um den Planeten Erde, hier soll Sein Reich errichtet werden.

Das Reich Gottes wird kraftvoll errichtet werden, wenn überall auf der Welt erlöste Männer und Frauen ihre Schlüssel geistlicher Vollmacht benutzen.

Das sind auch die Schlüssel, von denen Jesus sagte wir würden sie zum Binden und Lösen gebrauchen. Wir haben die Vollmacht, Satan und seine Dämonen zu binden, und wir haben die Schlüssel, um die Fesseln der Gefangenen zu lösen! Wenn wir die Schlacht in der geistlichen Welt gewinnen, dann wird sich dies in der materiellen Welt, der Welt des Fleisches, manifestieren.

DAS PRINZIP VON BINDEN UND LÖSEN

Jesus sagte, er würde uns die Schlüssel des Reiches der Himmel geben und was immer wir auf Erden binden, soll auch im Himmel gebunden sein, und was immer wir auf Erden lösen, soll auch im Himmel gelöst sein.

Was heißt das?

Jesus band den starken Mann

Jesus sprach rüber das Binden des starken Mannes.

Matthäus 12,28-29 Nein, ich treibe die bösen Geister mit Hilfe von Gottes Geist aus, und daran könnt ihr erkennen, dass Gott schon angefangen hat, mitten unter euch seine Herrschaft aufzurichten. Oder wie kann einer in das Haus eines Starken eindringen und ihm seine Beute rauben, wenn er den Starken nicht zuvor

gefesselt hat? Dann erst kann er sein Haus ausrauben! (GNB)

Wer ist der starke Mann?

Der starke Mann ist Satan oder der vorherrschende Dämon, den er einer Regierung, einer Organisation oder dem Leben einer einzelnen Person zugeteilt hat.

Jesus drang in das Haus des starken Mannes ein und band ihn – Satan und seinen vorherrschenden Dämon.

Wir binden Satan und seinen herrschenden Dämon, indem wir mit Vollmacht sagen,

→ „Satan, ich binde dich im Namen Jesu!“

Als nächstes binden wir den starken Mann, indem wir mutig zu dem herrschenden Dämon sagen,

→ „Du unreiner dämonischer Geist, ich binde dich im Namen Jesu!“

Was heißt binden?

Binden heißt Satans Macht oder die seines herrschenden Dämons einzuschränken, in einer Situation, wo uns Gott in einen geistlichen Konflikt geführt hat.

Stell dir als Beispiel einen Hund vor, der mit seiner Kette an einen Pfahl gebunden ist – er kann sich nur so weit von dem Pfahl entfernen, wie die Kette lang ist. Er ist eingeschränkt, weil er sich nur innerhalb eines bestimmten Umkreises um den Pfahl herum bewegen kann. Wir haben seinen Einflussbereich begrenzt. Das ist mit dem Wort „binden“ gemeint.

Plündere sein Haus

Als nächstes sollen wir sein Haus plündern. Das tun wir, indem wir dem Dämon unter der Autorität des starken Mannes befehlen:

→ „Fahr’ aus, im Namen Jesu!“

Wir können die Identität dieses Geistes (Dämons) feststellen, wenn wir von der Gabe der Unterscheidung der Geister und dem Wort der Erkenntnis Gebrauch machen. Wir können ihre Identität auch durch ihre offensichtlichen Funktionen feststellen. Einige davon sind:

→ Okkulte Geister

→ Behindernde Geister

→ Unreine Geister – lüsterne, perverse Geister

→ Geister der Schwäche

→ Quälende Geister

→ Selbstmord-Geister

Treibt die Geister aus!

Indem wir die Geister austreiben, plündern wir das Haus des starken Mannes. Wenn sein Haus geplündert ist, wird er hilflos und wir können ihm befehlen, im Namen Jesu zu verschwinden.

Lukas 11,21-22 Wenn der Starke bewaffnet seinen Hof bewacht, so ist seine Habe in Frieden; wenn aber ein Stärkerer als er über ihn kommt und ihn besiegt, so nimmt er seine ganze Waffenrüstung weg, auf die er vertraute, und seine Beute verteilt er.

Jesus hat die Mächte und Gewalten der Finsternis bereits entwaffnet und öffentlich zur Schau gestellt. Er ist hoch über sie alle aufgestiegen und sitzt zur Rechten des Vaters. Das ist eine vollendete Tatsache im Himmel.

Die Vollmacht des Gläubigen

Als Gläubige müssen wir unsere Vollmacht und Herrschaft auf der Erde ausüben. Wir müssen auf der Erde durchsetzen und vollbringen, was im ganzen Rest des Universums bereits vollbracht ist – was im Himmel eine vollendete Tatsache ist. Auf der Erde müssen wir Satan und seine herrschenden Dämonen binden, und die Gefangenen freisetzen (die Fesseln gebundener Menschen lösen). Wir müssen seinen Einflussbereich begrenzen.

Matthäus 16,19b ...und was immer du auf der Erde binden wirst, wird in den Himmeln gebunden sein, und was immer du auf der Erde lösen wirst, wird in den Himmeln gelöst sein.

Wenn wir das tun, werden wir genau wie Jesus die Mächte und Gewalten der Finsternis entwaffnen und öffentlich zur Schau stellen und durch das Kreuz über sie triumphieren.

SATANS STELLUNG

Machtlos

Jesus hat durch Seinen Tod und Seine Auferstehung Satan wirkungslos gemacht.

Hebräer 2,14 Die Kinder aber sind wir, Menschen aus Fleisch und Blut. Christus ist nun auch ein Mensch geworden wie wir, um durch seinen Tod dem Teufel - als dem Herrscher über den Tod - die Macht zu entreißen. (HFA)

Der Teufel „holt“ uns nicht länger

Wir sind befreit von Todesfurcht und Bindung.

Hebräer 2,15 So hat er alle befreit, die aus Furcht vor dem Tod ihr ganzes Leben hindurch Gefangene des Teufels waren. (HFA)

Durch das vollendete Werk Jesu, Seinen Tod und Seine siegreiche Auferstehung, werden Männer und Frauen nicht länger durch Todesfurcht gefangen gehalten. Sobald wir diese Wahrheit erkennen, sind wir von jeglicher Bindung und Angst vor dem Teufel befreit.

Werke zerstört

Warum wurde der Sohn Gottes offenbart?

→ Um die Werke Satans zu zerstören!

→ Um sie öffentlich zur Schau zu stellen!

1. Johannes 3,8 Wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel, denn der Teufel sündigt von Anfang an. Hierzu ist der Sohn Gottes offenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichte.

Kolosser 2,15 ...er hat die Gewalten und die Mächte völlig entwaffnet und sie öffentlich zur Schau gestellt. In ihm hat er den Triumph über sie gehalten.

DIE SCHLAFENDE GEMEINDE ERWACHT!

Als Jesus auf die Erde kam, um die Werke des Teufels zu zerstören, legte er Seine Autorität als Gott nieder. Auf der Erde, als der Letzte Adam, lebte und diente Er in Autorität und Herrschaft.

Satan wurde durch Jesus vollständig besiegt. Er wurde zu Nichts gemacht und seines Einflusses beraubt. Jesus machte eine große „Null“ aus dem Teufel.

Jetzt sind diese Vollmacht und Herrschaft die Schlüssel, die der erlösten Menschheit wieder gegeben worden sind, die durch Glauben jetzt Jesu Gemeinde sind und Sein Leib auf Erden.

Als besiegter Verlierer kann Satan nur das auf der Erde tun, was wir ihn in unserer Unwissenheit haben tun lassen. Mit dieser Offenbarung des Wortes Gottes können wir aufstehen und Satan und seine herrschenden Dämonen binden. Wir können Satans Festungen niederreißen, wenn wir den starken Mann binden, und sein Haus plündern, wenn wir seinen dämonischen Geistern befehlen, im Namen Jesu zu weichen.

2. Korinther 10,4 Meine Waffen in diesem Kampf sind nicht die eines schwachen Menschen, sondern die mächtigen Waffen Gottes. Mit ihnen zerstöre ich feindliche Festungen: Ich bringe falsche Gedankengebäude zum Einsturz... (GNB)

Die Gemeinde, von der Jesus gesagt hat, Er würde sie bauen, ist ein schlafender Riese gewesen. Jetzt wacht sie auf, um in ihrer gottgegebenen Vollmacht zu handeln, und sie wird die Festungen Satans zerstören!

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Was meinte Jesus als Er sagte „Die Pforten der Hölle werden meine Gemeinde nicht überwinden?“

2. Jesus sagte wir sollen binden und lösen. Beschreibe, wie du vorhast, diese beiden wichtigen Anweisungen durchzuführen.

3. Nachdem Jesus den starken Mann über einer von Satans Festungen gebunden hatte, sagte Jesus Er würde sein Haus plündern. Wer wird hier als der starke Mann beschrieben? Was geht man bei der Plünderung vor?

Lektion 10

Die Schlüssel zum Reich der Himmel

JESUS HAT DIE SCHLÜSSEL

Erinnerst du dich an die freudigen Worte, die Jesus rief, als Er zurück in den Himmel kam?

Offenbarung 1,18b ...und ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Hades.

Jesus nahm Satan die Schlüssel der Hölle und des Todes ab. Nachdem Er unsere Sünden in die Tiefen der Hölle hinab genommen hatte war es nicht mehr möglich, Ihn dort länger gefangen zu halten.

Apostelgeschichte 2,24 Und genau den hat Gott aus der Gewalt des Todes befreit und zum Leben erweckt; denn der Tod konnte ihn unmöglich gefangen halten. (GNB)

Jesus besiegte den Tod!

Jesus stellte die Vollmacht, Herrschaft und Königtum der Menschen wieder her. Er gab uns alles zurück, was Satan gestohlen hatte.

Wir wissen, dass Gott uns in absoluter Herrschaft und Autorität über Satan leben lassen will, weil Er dafür Seinen eigenen Sohn geopfert hat. Er opferte Seinen eigenen Sohn, um all das wieder herzustellen, für das zu tun und zu sein Er uns ursprünglich geschaffen hatte.

Alles was Jesus auf der Erde tat, Sein Leben, Sein Tod, Seine Auferstehung, geschah deshalb, damit wir wieder hergestellt werden konnten. Er tat es, damit wir in Vollmacht leben können und über Satan, alle seine Dämonen und alles hier auf der Erde siegreich sind.

DAS BLUT JESU, EIN SCHLÜSSEL UM SIEGREICH ZU ÜBERWINDEN

Als Gott Adam schuf, hauchte Er ihm Sein eigenes Leben ein. Dieses Leben war nicht auf einen isolierten Teil von Adams Körper beschränkt. Gott hauchte dem Blut Adams Sein Leben ein. Gottes Leben wurde unaufhörlich durch jeden Teil von Adams Körper gepumpt.

Moses schreibt, dass das Leben eines biologischen Wesens im Blut ist.

3. Mose 17,11a Denn die Seele des Fleisches ist im Blut...

Adams Sünde – Tod

Durch Sünde verlor Adam Gottes Leben, das in seinem Blut war. Dieses Leben konnte den Menschen nur durch Gottes Erlösungsplan wieder gegeben werden. Damit der Mensch wieder nach Gottes Bild hergestellt werden konnte, musste er auch Gottes Leben wieder in seinem Blut haben.

In Gottes Erlösungsplan würde Sein Sohn Jesus Sein eigenes Blut vergießen.

Hebräer 9,22 ...und fast alle Dinge werden mit Blut gereinigt nach dem Gesetz, und ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung.

Der Preis für die Sünde, der Tod, musste durch einen vollkommenen Stellvertreter beglichen werden, einen, der das Leben Gottes noch nicht durch Sünde verloren hatte.

Empfangen durch den Heiligen Geist und geboren von einer Jungfrau, hatte Jesus das Blut Adams nicht geerbt. Er wurde der vollkommene Stellvertreter, der freiwillig Sein Leben gab indem Er Sein eigenes, unschuldiges Blut vergoss.

Durch das Blut Jesu haben wir

→ *Vergebung der Sünden*

Unsere Erlösung ist im Blut Jesu.

Epheser 1,7 In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade,...

1. Petrus 1,18-19 Denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eitlen, von den Vätern überlieferten Wandel, sondern mit dem kostbaren Blut Christi als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken.

→ *Rechtfertigung*

→ *Errettung*

Wir sind gerechtfertigt und die Gerechtigkeit Gottes ist in unserem Leben durch das Blut Jesu wieder hergestellt.

Römer 5,8-9 Gott aber beweist seine Liebe zu uns dadurch, daß Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. Wieviel mehr nun werden wir, nachdem wir jetzt durch sein Blut gerechtfertigt worden sind, durch ihn vor dem Zorn errettet werden! (Schlachter 2000)

Die vollkommene Gerechtigkeit Gottes war befriedigt, und wir wurden vor Gottes Zorn errettet, als Jesus unser Stellvertreter wurde und die Todesstrafe auf sich nahm, indem Er Sein Blut am Kreuz vergoss.

Nur, indem wir am vergossenen Blut Jesu teilhaben, das Gottes Leben in sich trägt können wir auch wieder Gottes Leben wieder in uns haben.

Johannes 6,53 Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Sohnes des Menschen esst und sein Blut trinkt, so habt ihr kein Leben in euch selbst.

→ *Gemeinschaft*

Das Blut Jesu beseitigt alle Wirkungen der Sünde auf unser Leben, so dass das Leben Gottes wieder hergestellt werden kann.

1. Johannes 1,7 Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von jeder Sünde.

→ *Erlösung*

Unsere Erlösung und komplette Vergebung kommt durch das Blut.

Kolosser 1,13-14 ...er hat uns gerettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe. In ihm haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden.

Ohne das Opfer der Erlösung und Gottes Geschenk der Gnade durch das vergossene Blut Jesu gibt es keinen Weg für den Menschen, wieder hergestellt zu werden.

Hebräer 9,22 ...und fast alle Dinge werden mit Blut gereinigt nach dem Gesetz, und ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung.

Hebräer 9,12 ...und nicht mit Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut ein für alle Mal in das Heiligtum hineingegangen und hat uns eine ewige Erlösung erworben.

→ *Ohne Flecken*

→ *Fähig zu dienen*

Durch das Blut Jesu sind wir gereinigt, so dass wir Gott dienen können.

Hebräer 9,14a ...um wie viel mehr wird dann das Blut von Christus uns im Innern reinigen von den Folgen unseres Götzendienstes, sodass wir dem lebendigen Gott dienen können! (GNB)

→ *Hab Zuversicht*

Am Anfang, bevor er sündigte, lebte Adam in täglicher Gemeinschaft in der Gegenwart Gottes, und genau so können wir durch das Blut Jesu, als Menschen frei von aller Schuld und Verdammnis, mutig in die Gegenwart Gottes kommen.

Hebräer 10,19 Liebe Brüder und Schwestern! Wir haben also freien Zutritt zum Allerheiligsten! Jesus hat sein Blut geopfert. (GNB)

→ *Hab Frieden*

Frieden und Versöhnung sind möglich geworden durch Sein Blut.

Kolosser 1,19-20 Denn Gott hat beschlossen, mit seiner ganzen Fülle in ihm zu wohnen. Alles im Himmel und auf der Erde sollte durch Christus mit Gott wieder versöhnt werden, alles hat Frieden gefunden, als er am Kreuz sein Blut vergoss. (HFA)

→ *Wieder eingesetzt in die ursprüngliche Position*

Es war das Blut Jesu, das Satan überwunden hat, indem es die Menschheit erlöste und zum Leben Gottes wieder herstellte, durch die neue Geburt.

Satan kam, um zu stehlen, zu töten und den Menschen zu zerstören, den Gott in Seinem Bild, sich exakt ähnlich auf der Erde erschaffen hatte. Durch Sünde verlor der Mensch das Leben Gottes. Der Mensch war

Satans Angriffen auf sein Leben hilflos ausgeliefert. Durch Gottes Erlösungsplan durch das Vergießen des Blutes Seines eigenen Sohnes konnte der Mensch komplett wieder hergestellt und in seine alte Position und Beziehung zu Gott wieder eingesetzt werden. Durch das Blut Jesu kann der Mensch, einst in hoffnungsloser Niederlage gehalten, wieder ein siegreicher Überwinder werden.

→ *Bedeckender Schutz*

So wie die Priester im Alten Testament das Blut des Opferlammes nahmen und es auf den Gnadenstuhl sprenkelten, damit es eine bedeckende Sühne für die Sünden des Volkes würde, so wird heute, durch Glauben, das Blut des Opferlammes ein bedeckender Schutz für die erlöste Menschheit.

→ *Sieg*

Durch das Blut Jesu haben wir den Sieg!

Wenn wir in Vergebung und Gehorsam zu Gott und durch Glauben leben, dann können wir mutig sagen:

→ „Satan, ich bin mit dem Blut Jesu bedeckt!“

→ „Meine Familie, und alles was ich besitze, ist durch das Blut Jesu bedeckt!“

→ „Satan, du wurdest überwunden durch das Blut Jesu!“

→ „Wegen des Blutes Jesu kannst du mich nicht berühren!“

So wie Jesus Satan mit Seinem Blut überwunden hat, können wir Überwinder werden durch das Blut Jesu! Durch den Schutz Seines Blutes kann keine Waffe gegen uns jemals Erfolg haben.

Offenbarung 12,11a Und sie haben ihn überwunden wegen des Blutes des Lammes und wegen des Wortes ihres Zeugnisses,...

Satan wurde besiegt durch das Blut Jesu.

Der Schlüssel der Vollmacht des Blutes Jesu ist jedem von uns gegeben worden, der durch das Blut Jesu erlöst wurde. Mit dem machtvollen Schlüssel Seines Blutes sind wir Satans Überwinder, und Satan wird auch weiterhin in unserem Leben besiegt bleiben.

DAS WORT GOTTES, ÜBERWINDENDER SCHLÜSSEL FÜR DEN SIEG

Das Schwert des Geistes

Im Epheserbrief wird unsere Siegeswaffe im geistlichen Kampf beschrieben: „...das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes.“ (Epheser 6,17, Luther 1984). Das Wort Gottes, mit unserem Mund ausgesprochen, wird zu einer mächtigen Waffe, gegen die Satan keinerlei Verteidigung hat. Wenn wir das Wort Gottes mit Vollmacht aussprechen, werden wir Satan in unserem Leben überwinden.

Offenbarung 12,11a Und sie haben ihn überwunden wegen des Blutes des Lammes und wegen des Wortes ihres Zeugnisses,...

Wort des Zeugnisses

Das „Wort ihres Zeugnisses“ kann auch übersetzt werden mit „das Wort in unserem Zeugnis.“ Unser Zeugnis ist das, was wir sprechen. Wenn wir aufhören, das Problem auszusprechen, unsere Gedanken, oder unsere Ängste, und beginnen mutig das auszusprechen, was Gott über unsere Situation sagt, dann werden auch wir Überwinder werden.

Das Wort bringt den Sieg

Damit Gottes Wort kontinuierlich aus unserem Mund kommt ist es notwendig, dass wir es lesen, es studieren und darüber meditieren. Dann wird es zu einem tief verwurzelten, dauerhaften Glauben in unserem Leben.

1. Johannes 2,13-14 Ich schreibe euch, Väter, weil ihr den erkannt habt, der von Anfang an ist. Ich schreibe euch, ihr jungen Männer, weil ihr den Bösen überwunden habt. Ich habe euch geschrieben, Kinder, weil ihr den Vater erkannt habt.

Ich habe euch, Väter, geschrieben, weil ihr den erkannt habt, der von Anfang an ist. Ich habe euch, ihr jungen Männer, geschrieben, weil ihr stark seid und das Wort Gottes in euch bleibt und ihr den Bösen überwunden habt.

Diese jungen Männer waren starke Überwinder, weil sie das Wort Gottes dauerhaft in sich hatten. So wie sie es mutig aussprachen, hatten sie mit dem Wort aus ihrem Mund in ihrer gottgegebenen Vollmacht und Herrschaft den Bösen überwunden.

Epheser 6,17 Nehmt auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das ist Gottes Wort!

Das Schwert des Geistes ist das Wort Gottes.

Offenbarung 19,13-16 Sein Gewand war voller Blut, und man nannte ihn: "Das Wort Gottes." Die Heere des Himmels folgten ihm auf weißen Pferden. Sie alle trugen Gewänder aus reinem, strahlend weißem Leinen. Aus dem Mund des Reiters kam ein scharfes Schwert, mit dem er die Völker besiegt. Er wird sie mit eiserner Strenge regieren. Und wie beim Keltern der Saft aus den Trauben gepresst wird, so wird er sie zertreten, und sie werden den furchtbaren Zorn des allmächtigen Gottes zu spüren bekommen. Auf seinem Gewand, an der Hüfte, stand der Name:

"KÖNIG ÜBER ALLE KÖNIGE! HERR ÜBER ALLE HERREN!" (HFA)

Sprich das Wort

Jesus nennt als größtes Beispiel für Glauben einen Mann, der Autorität kannte und der wusste, wie man sie durch das Aussprechen eines Wortes ausübte.

Matthäus 8,8-10 Der Hauptmann aber antwortete und sprach: Herr, ich bin nicht würdig, dass du unter mein Dach trittst; aber sprich nur ein Wort, und mein Diener wird gesund werden. Denn auch ich bin ein Mensch unter Befehlsgewalt und habe Soldaten unter mir; und ich sage zu diesem: Geh hin!, und er geht; und zu einem anderen: Komm!, und er kommt; und zu meinem Knecht: Tu dies!, und er tut es.

Als aber Jesus es hörte, wunderte er sich und sprach zu denen, die nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch, bei keinem in Israel habe ich so großen Glauben gefunden.

Das Wort bestätigt

Das Wort Gottes wird durch Zeichen und Wunder bestätigt werden.

Markus 16,19-20 Der Herr wurde nun, nachdem er mit ihnen geredet hatte, in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. Jene aber zogen aus und predigten überall, während der Herr mitwirkte und das Wort durch die darauf folgenden Zeichen bestätigte.

Jesus ist das Wort

Der Name Jesus selbst ist das Wort Gottes.

Offenbarung 19,13 ...und er ist bekleidet mit einem in Blut getauchten Gewand, und sein Name heißt: Das Wort Gottes.

Johannes 1,1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.

Das Wort kann nicht leer zurückkehren

Gott sprach über die Macht Seines Wortes durch Jesaja.

Jesaja 55,11 ...so wird mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorgeht. Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird bewirken, was mir gefällt, und ausführen, wozu ich es gesandt habe.

Gott sprach von der heilenden Kraft Seines Wortes durch David.

Psalm 107,20 Er sandte sein Wort und heilte sie, er rettete sie aus ihren Gruben.

Das Wort, das wir mit Autorität aussprechen ist effektiv um die Dinge zu durchzuführen, die Gott gefallen. Gottes Wort selbst verspricht uns, dass es erfolgreich sein wird!

Das Wort erschafft

Worte haben die Macht, etwas zu erschaffen.

Hebräer 11,3 Durch unseren Glauben verstehen wir, dass die ganze Welt durch Gottes Wort geschaffen wurde; dass alles Sichtbare aus Unsichtbarem entstanden ist. (HFA)

Worte haben Vollmacht

Jesus sprach das Wort mit Vollmacht.

Lukas 4,36 Und Entsetzen kam über alle, und sie redeten untereinander und sprachen: Was ist dies für ein Wort? Denn mit Vollmacht und Kraft gebietet er den unreinen Geistern, und sie fahren aus.

Lies es – sprich es!

Es ist gut, das Wort zu kennen, aber solange wir unserer jeweiligen Situation nicht damit begegnen, dass

wir es mit unserem Mund aussprechen, werden wir keinen Sieg haben!

Jesus sprach das Wort mit Vollmacht und Kraft.

Gottes Art zu glauben:

→ Glaubt das Wort

→ Spricht das Wort

→ Sieht das Wort Wunder vollbringen

Der Schlüssel des Wortes Gottes kann nicht versagen, wenn wir kontinuierlich in Vollmacht und Herrschaft sprechen.

Um auf der Erde in der Herrschaft zu wirken, für die wir erschaffen wurden, hat Jesus uns, Seiner Gemeinde, die Schlüssel der Vollmacht für siegreiche geistliche Kriegführung gegeben. Wenn wir diese Schlüssel entdecken, und wie wir sie effektiv benutzen, werden wir auch im Sieg über die Mühen und Kämpfe des Lebens bleiben. Wir werden uns wiederfinden als das, wozu Jesus uns bereits erklärt hat:

Wir sind mehr als Eroberer,
wir sind Überwinder in Seinem Namen.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Erkläre, warum das Blut Jesu so effektiv ist, um die Angriffe des Teufels und seiner dämonischen Mächte zu überwinden.

2. Nenne ein Beispiel dafür, wie das Wort Gottes dir den Sieg in deinem eigenen Leben gebracht hat.

3. Welche Bibelstellen wirst du dir merken, um sie als Waffen im geistlichen Kampf zu benutzen?

Lektion 11

Der Name Jesu

DER NAME JESU, SCHLÜSSEL ZUR ÜBERWINDUNG UND ZUM SIEG

Wenn wir den Namen Jesus gebrauchen, sprechen wir mit der Autorität Jesu. Wenn wir in diesem Namen sprechen hat es den gleichen Effekt, als wenn Jesus dort stehen und zu der Situation sprechen würde. Er hat uns das Recht gegeben, Seinem Namen zu benutzen.

Zeichen folgen dem Glauben an Seinen Namen

Zeichen werden denen folgen, die an den Namen Jesus glauben.

Markus 16,15-18 Und er sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung! Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird gerettet werden; wer aber ungläubig ist, wird verdammt werden.

Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden; werden Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.

Es gab im Griechischen, der Sprache, in der das Neue Testament geschrieben wurde, keine Zeichensetzung. Die Zeichensetzung in unseren Bibeln wurde später von den Übersetzern nach deren Einschätzung hinzugefügt.

In Markus 16,17 heißt es:

Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: in meinem Namen...

Diese Passage kann in Griechisch so auch gelesen werden

Diese Zeichen aber werden denen folgen, die *an meinen Namen* glauben...

Jesus unterstreicht, wie wichtig es ist, an Seinen Namen zu glauben. Wir müssen die Autorität verstehen, die wir durch den Namen Jesus haben. Wir müssen

diese Autorität mutig im Glauben freisetzen, wenn wir den Namen Jesus benutzen.

Wenn wir mutig sprechen und handeln, in unserem Glauben an den Namen Jesus, werden wir Dämonen austreiben. Wir werden unsere Hände auf Kranke legen, und sie werden gesund werden.

Ein großartiges Recht

Vor der Vollendung des Werkes Jesu am Kreuz hätte sich niemand getraut, die Namen Gottes auch nur auszusprechen. Sie wurden als zu heilig angesehen, um sie laut zu sagen. Sie waren im Allerheiligsten niedergeschrieben und nur dem Hohepriester bekannt.

Als Jesus den Gläubigen das Recht gab, Seinen Namen zu benutzen, war das ein großartiges Privileg, und es sollte niemals leichtfertig in Anspruch genommen werden.

Setzt Jesu Vollmacht frei

Weil Jesus der Sohn Gottes ist

→ Hat Er alle Macht im Himmel

Weil Jesus der Menschensohn war

→ Hatte Er alle Vollmacht auf der Erde

Matthäus 28,18 Und Jesus trat zu ihnen und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.

Wenn wir Seinen Namen benutzen, wird eine überwältigende Kraft und Autorität freigesetzt. Es ist so als stünden wir an Seiner Stelle und würden Seine Autorität benutzen.

Handlungsvollmacht

Als Jesus uns das juristische Recht gab, Seinen Namen zu benutzen, übergab Er Sein höchstes Vertrauen unserer Kontrolle. In juristischer Sprache würde man sagen, er gab uns Generalvollmacht, Seinen Namen zu benutzen.

In unserem Rechtssystem ist eine Generalvollmacht ein Dokument, das einer Person das Recht und das Privileg gibt, den Namen eines anderen zu benutzen. Wenn die Person, der eine solche Generalvollmacht anvertraut wurde, einen Vertrag im Namen der anderen Person unterzeichnet, und die Generalvollmacht hinzufügt,

dann hat dieser Vertrag die gleiche juristisch bindende Wirkung, als hätte die andere Person ihn unterzeichnet.

Von Gott hören

Als Jesus auf dieser Erde diente, handelte er im Auftrag Seines Vaters.

Johannes 5,19 Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst tun, außer was er den Vater tun sieht; denn was der tut, das tut ebenso auch der Sohn.

Wenn wir hier auf der Erde dienen, müssen wir im Namen des Sohnes handeln. Wir sollen nicht den Namen Jesu benutzen, um unsere eigenen Wünsche zu erfüllen, bevor wir uns nicht Zeit genommen haben, um von Gott zu hören.

Den Namen zu Nichtigem aussprechen

Zu versuchen, den Namen Jesu für die Erfüllung unserer eigenen Wünsche zu benutzen, ohne zuerst Gottes Willen zu erkennen würde bedeuten, Seinen Namen zu missbrauchen.

5. Mose 5,11 Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht zu Nichtigem aussprechen. Denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen zu Nichtigem ausspricht.

Der Name aller Namen

Der Name Jesus ist über allen Namen.

Philipper 2,5-11 Seht auf Jesus Christus: Obwohl er in göttlicher Gestalt war, hielt er nicht selbstsüchtig daran fest, Gott gleich zu sein. Nein, er verzichtete darauf und wurde einem Sklaven gleich: Er nahm menschliche Gestalt an und wurde wie jeder andere Mensch geboren.

Er erniedrigte sich selbst und war Gott gehorsam bis zum Tod, ja, bis zum schändlichen Tod am Kreuz.

Darum hat ihn Gott erhöht und ihm den Namen gegeben, der über allen Namen steht. Vor Jesus werden einmal alle auf die Knie fallen: alle im Himmel, auf der Erde und im Totenreich. Und jeder ohne Ausnahme soll zur Ehre Gottes, des Vaters, bekennen: Jesus Christus ist der Herr! (HFA)

→ Jede dämonische Macht hat einen Namen

→ Jeder Mensch hat einen Namen

→ Jede Krankheit und jedes Leiden hat einen Namen

→ Jede List des Teufels hat einen Namen

→ Wenn der Name Jesu ausgesprochen wird, fliehen dämonische Mächte

→ Wenn der Name Jesu ausgesprochen wird, müssen Krebs und alle anderen Krankheiten sich beugen

→ Wenn der Name Jesu ausgesprochen wird, sind Satans Pläne vereitelt

Der Name Jesus steht über allen anderen Namen. Jedes Knie soll sich in Unterwerfung unter die Herrschaft Jesu beugen, wenn Sein Name im Glauben ausgesprochen wird.

Dämonen unterwerfen sich Seinem Namen

Dämonen kennen die Macht des Namens Jesus, und sie unterwerfen sich diesem Namen.

Lukas 10,17-19 Die Siebzig aber kehrten mit Freuden zurück und sprachen: Herr, auch die Dämonen sind uns untertan in deinem Namen.

Er sprach aber zu ihnen: Ich schaute den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen. Siehe, ich habe euch die Macht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Kraft des Feindes, und nichts soll euch schaden.

Matthäus 28,18 Und Jesus trat zu ihnen und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.

Alle Autorität ist Jesus gegeben. Indem wir Seinen Namen benutzen, haben wir die gleiche Autorität hier auf der Erde.

An Seinen Namen glauben

Uns ist befohlen, an den Namen Jesus zu glauben.

1. Johannes 3,23 Und dies ist sein Gebot: dass wir an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander lieben, wie er es uns als Gebot gegeben hat.

Wir sollen im Namen Jesu an das ewige Leben glauben.

Johannes 3,18 Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.

Johannes 20,31 Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

Wir können uns unserer Errettung vollkommen sicher sein, weil wir an Seinen Namen glauben.

1. Johannes 5,13 Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt.

Bittet in Seinem Namen

Wir sind angewiesen, in Seinem Namen zu bitten.

Johannes 14,12-14 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zum Vater gehe. Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das werde ich tun, damit der Vater verherrlicht werde im Sohn. Wenn ihr mich etwas bitten werdet in meinem Namen, so werde ich es tun.

Als Jesus die Erde verließ, um zum Vater zu gehen wies Er Seine Nachfolger an Seinen Namen zu benutzen. Er versprach ihnen, das zu tun, worum sie ihn bäten, so dass der Vater durch den Sohn verherrlicht würde.

Johannes 15,16 Ihr habt nicht mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und euch dazu bestimmt, dass ihr hingeht und Frucht bringt und eure Frucht bleibe, damit, was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, er euch gebe.

Johannes 16,23-24 Und an jenem Tag werdet ihr mich nichts fragen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, wird er euch geben. Bis jetzt habt ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude völlig sei!

Wir sind angewiesen, im Namen Jesu zu bitten.

Tut alles, was ihr tut, in Seinem Namen

Wir sollen alles im Namen Jesu tun. Was für ein wunderbares Privileg das ist!

Kolosser 3,17 Und alles, was ihr tut, im Wort oder im Werk, alles tut im Namen des Herrn Jesus, und sagt Gott, dem Vater, Dank durch ihn!

Wir dürfen nicht vergessen, dass alles, was wir tun auch dem Namen Jesu angemessen sein sollte. Das zu tun kann unsere Lebensweise revolutionieren.

DIE APOSTEL GEBRAUCHTEN DEN NAMEN JESU

Die Apostel und die ersten Gläubigen aus der Apostelgeschichte gebrauchten den Namen Jesus mutig, mit Wundern als Resultaten.

Macht in Seinem Namen

Apostelgeschichte 3,1-10 Petrus aber und Johannes gingen um die Stunde des Gebets, die neunte, zusammen hinauf in den Tempel.

Und ein Mann, der von seiner Mutter Leibe an lahm war, wurde herbeigetragen; man setzte ihn täglich an die Pforte des Tempels, die man die schöne nennt, damit er Almosen erbat von denen, die in den Tempel gingen.

Als dieser Petrus und Johannes sah, wie sie in den Tempel eintreten wollten, bat er, dass er ein Almosen empfinge.

Petrus aber mit Johannes blickte fest auf ihn hin und sprach: Sieh uns an! Er aber gab acht auf sie, in der Erwartung, etwas von ihnen zu empfangen.

Petrus aber sprach: Silber und Gold besitze ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi, des Nazoräers: Geh umher!

Und er ergriff ihn bei der rechten Hand und richtete ihn auf. Sofort aber wurden seine Füße und seine Knöchel stark, er sprang auf, konnte stehen und ging umher.

Und er trat mit ihnen in den Tempel, ging umher und sprang und lobte Gott. Und das ganze Volk sah ihn umhergehen und Gott loben; und sie erkannten ihn, dass er der war, der um das Almosen an der schönen Pforte des Tempels

gesessen; und sie wurden mit Verwunderung und Erstaunen erfüllt über das, was sich mit ihm ereignet hatte.

Glauben in Seinem Namen

Petrus erklärt, dass der Schlüssel zur Verwendung des Namens Jesus darin besteht, die Autorität dieses Namens durch Glauben freizusetzen.

Apostelgeschichte 3,12 Als aber Petrus es sah, sprach er zum Volk: Männer von Israel, was verwundert ihr euch hierüber, oder was seht ihr so gespannt auf uns, als hätten wir aus eigener Kraft oder Frömmigkeit bewirkt, dass er gehen kann?

Apostelgeschichte 3,16 Und durch den Glauben an seinen Namen hat sein Name diesen, den ihr seht und kennt, stark gemacht; und der durch ihn bewirkte Glaube hat ihm diese vollkommene Gesundheit gegeben vor euch allen.

Heilung in Seinem Namen

Aufgrund dieser Heilung wurden Petrus und Johannes festgenommen und verbrachten die Nacht im Gefängnis und die religiösen Autoritäten bedrohten sie und verboten ihnen, weiterhin im Namen Jesu zu sprechen. Petrus beantwortete mutig die Frage nach der Heilung indem er sagte:

Apostelgeschichte 4,10 ...so sei euch allen und dem ganzen Volk Israel kund: Im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, den ihr gekreuzigt habt, den Gott auferweckt hat aus den Toten - in diesem Namen steht dieser gesund vor euch.

Errettung in Seinem Namen

Weil Petrus und Johannes den Namen Jesus öffentlich gebraucht hatten, indem sie den verkrüppelten Mann heilten, wuchs die Zahl der Gläubigen auf Fünftausend.

Apostelgeschichte 4,4 Viele aber von denen, die das Wort gehört hatten, wurden gläubig; und die Zahl der Männer kam auf etwa fünftausend.

Unsere kostbare Errettung ist im machtvollen Namen Jesu.

Apostelgeschichte 4,12 Jesus Christus und sonst niemand kann die Rettung bringen. Auf der ganzen Welt hat Gott keinen anderen Namen bekannt gemacht, durch den wir gerettet werden könnten. (GNB)

Die Furcht der Menschen vor dem Namen Jesu

Petrus und Johannes wurde von den religiösen Oberhäuptern verboten, weiter im Namen Jesu zu sprechen.

Apostelgeschichte 4,17-18 Aber damit es nicht weiter unter dem Volk ausgebreitet werde, wollen wir sie bedrohen, dass sie nicht mehr in diesem Namen zu irgendeinem Menschen reden. Und als sie sie gerufen hatten, geboten sie ihnen, sich überhaupt nicht in dem Namen Jesu zu äußern noch zu lehren.

Mut in Seinem Namen

In diesem Moment kam ein Geist der Kühnheit auf Petrus und Johannes.

Apostelgeschichte 4,29-30 Höre nun, Herr, wie sie uns drohen! Gib uns, deinen Dienern und Dienerinnen, die Kraft, deine Botschaft mutig und offen zu verkünden! Hilf uns dabei! Strecke deine Hand aus und heile Kranke! Und lass Staunen erregende Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Bevollmächtigten Jesus! (GNB)

Philippus predigte in Seinem Namen

Apostelgeschichte 8,12 Als sie aber dem Philippus glaubten, der das Evangelium vom Reich Gottes und dem Namen Jesu Christi verkündigte, ließen sie sich taufen, sowohl Männer als auch Frauen.

Eingesperrt in Seinem Namen

Paulus war gesandt um alle zu verhaften, die sich auf den Namen Jesus beriefen.

Apostelgeschichte 9,14 Und hier hat er Vollmacht von den Hohenpriestern, alle zu binden, die deinen Namen anrufen.

Auserwählt, Seinen Namen zu tragen

Paulus wurde von Gott erwählt, den Namen Jesus in alle Welt zu tragen.

Apostelgeschichte 9,15 Aber der Herr sagte: „Geh nur hin! Gerade ihn habe ich als mein Werkzeug ausgesucht. Er wird meinen Namen den nichtjüdischen Völkern und ihren Herrschern bekannt machen und auch dem Volk Israel.“

Predigt furchtlos in Seinem Namen

Apostelgeschichte 9,27 Barnabas aber nahm ihn und brachte ihn zu den Aposteln und erzählte ihnen, wie er auf dem Weg den Herrn gesehen habe und dass der zu ihm geredet und wie er in Damaskus freimütig im Namen Jesu gesprochen habe.

Befreiung in Seinem Namen

Apostelgeschichte 16,18 Dies aber tat sie viele Tage. Paulus aber wurde unwillig, wandte sich um und sprach zu dem Geist: Ich gebiete dir im Namen Jesu Christi, von ihr auszufahren! Und er fuhr aus zu derselben Stunde.

Ehre Seinem Namen

Apostelgeschichte 19,17-18 Dies aber wurde allen bekannt, sowohl Juden als auch Griechen, die zu Ephesus wohnten; und Furcht fiel auf sie alle, und der Name des Herrn Jesus wurde erhoben. Viele aber von denen, die gläubig geworden waren, kamen und bekannten und gestanden ihre Taten.

ZEICHEN UND WUNDER IM NAMEN JESU

Wenn wir auf Gott hören und Seiner Stimme gehorchen, müssen wir entschlossen vortreten und die Autorität des Namens Jesus benutzen. Wenn wir das tun, werden wir in unserem täglichen Leben und Dienst Zeichen und Wunder erfahren.

Apostelgeschichte 4,29-31 Und nun, Herr, sieh an ihre Drohungen und gib deinen Knechten, dein Wort mit aller Freimütigkeit zu reden; indem du deine Hand ausstreckst zur Heilung, dass Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesus.

Und als sie gebetet hatten, bewegte sich die Stätte, wo sie versammelt waren; und sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimütigkeit.

Wenn wir fortfahren, die Macht und Autorität des Namens Jesus zu benutzen, werden auch wir unsere Welt mit der Gegenwart und Kraft eines wunderbaren Gottes erschüttern.

Der Schlüssel für ein siegreiches christliches Leben liegt im mächtigen Namen Jesus.

Wir können in der gleichen Kraft leben, die in der Apostelgeschichte beschrieben ist, wenn wir wie die ersten Gläubigen die Autorität des Namens Jesu benutzen.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Nenne zwei Beispiele aus der Apostelgeschichte, wo die Apostel den Namen Jesus benutzt haben.

2. Was ist damit gemeint wenn wir sagen der Name Jesus ist wie der Besitz einer Generalvollmacht?

3. In welchen Herausforderungen, die du jetzt in deinem Leben hast, planst du den Sieg zu erringen indem du den Namen Jesus verwendest?

Lektion 12

Siegreiche geistliche Kriegführung

AUF IN DEN KAMPF!

Göttliche Kraft

Jetzt, wo wir den ewigen Konflikt verstehen, und unsere Vollmacht und unsere mächtigen Waffen kennen, sind wir ausgerüstet für einen kraftvollen, siegreichen und überwindenden Kampf.

Paulus schreibt:

2. Korinther 10,4 ...denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig für Gott zur Zerstörung von Festungen; so zerstören wir über-spitzte Gedankengebäude...

Viele haben versucht, ohne diese Offenbarung in den Kampf zu ziehen. Sie haben ihre Vollmacht nicht verstanden, weil sie nicht verstanden haben, wer sie in Jesus sind.

Für sie ist der geistliche Kampf zu einem permanenten, zehrenden Ringkampf mit einem mächtigen Feind geworden. Sie haben sich zuviel mit dem Teufel und seinen Dämonen beschäftigt. Je mehr ihre Aufmerksamkeit um den Teufel und seine Dämonen kreist, desto mächtiger, gemeiner und größer erscheint er.

Ein besiegter Feind

Der Prophet Jesaja schrieb über die Zukunft des Teufels. Er liefert uns ein klares Bild von seinem Schicksal.

Jesaja 14,15-17 Doch in den Scheol wirst du hinabgestürzt, in die tiefste Grube. Die dich sehen, betrachten dich, sehen dich genau an: "Ist das der Mann, der die Erde erbeben ließ, Königreiche erschütterte?" Er machte den Erdkreis der Wüste gleich und riss ihre Städte nieder. Seine Gefangenen entließ er nicht nach Hause.

Die Leute werden auf den blicken, der Satan genannt wird, der hoffnungslos, besiegt und erniedrigt ist. Sie werden überrascht gucken, weil sie dachten er sei so stark und mächtig. Sie werden sehen, wie er da hockt, in seiner Schande. Sie werden sich fragen: „Ist das der

Mann...?“ „Ist das der Mann, wegen dem sich alle so aufgeregt haben?“

Sie werden auf ihn schauen, der zu nichts gemacht wurde. Sie werden auf ihn schauen mit Verachtung. Sie werden ihn sehen, in totaler Niederlage.

Wenn wir eine Offenbarung darüber haben, wer wir in Jesus sind, beschäftigt uns der Teufel nicht länger. Wir sind stattdessen mit Jesus beschäftigt!

Der Teufel ist ein besiegter Feind. Seine Macht ist zerstört. Jesus hat eine „Null“ aus ihm gemacht. Er wurde entwaffnet, entmachtet und öffentlich bloßgestellt.

Zu Nichts gemacht

Hebräer 2,14 Die Kinder aber sind wir, Menschen aus Fleisch und Blut. Christus ist nun auch ein Mensch geworden wie wir, um durch seinen Tod dem Teufel - als dem Herrscher über den Tod - die Macht zu entreißen. (HFA)

Wir haben keinen einzigen Nachteil im Kampf mit dem Teufel und seinen Dämonen. Uns ist Macht über alle Macht des Feindes gegeben.

Wenn wir also in den Kampf eintreten, dann sollen wir es aus einer Position souveräner Gewissheit und in dem Glauben tun, dass wir gewinnen werden. Wir sollen in den Kampf eintreten aus der Gewissheit heraus, wer wir in Jesus sind. Wir planen nicht einen mühevollen Kampf mit einem mächtigen Gegner. Stattdessen sehen wir einen freudigen Sieg voraus mit dem wir demonstrieren, dass der Feind bereits geschlagen ist.

→ Der Teufel ist keine „große Sache“

→ Jesus ist **„die große Sache!“**

→ Wir vermögen alles durch Ihn!

Philipper 4,13 Alles vermag ich in dem, der mich kräftigt.

SCHRITTE ZUM SIEG

Die Vollmacht und Autorität des Gläubigen ist kein „Spielzeug“, mit dem wir unsere egoistischen Wünsche befriedigen. Wir müssen in vollständiger Harmonie mit dem Willen Gottes sein.

Bekenntnis der Sünden

Wenn wir siegreich im geistlichen Kampf sein wollen müssen wir von unseren Sünden umkehren und sie vor Gott bekennen, um Seine Vergebung zu empfangen. Der Apostel Johannes weist uns an, wie wir das zu tun haben.

1. Johannes 1,9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.

Leben übergeben

Wir müssen unser Leben zu hundert Prozent Jesus übergeben, dem Herrn unseres Lebens.

Römer 12,1-2 Weil ihr Gottes Barmherzigkeit erfahren habt, fordere ich euch auf, liebe Brüder und Schwestern, mit eurem ganzen Leben für Gott da zu sein. Seid ein lebendiges Opfer, das Gott dargebracht wird und ihm gefällt. Ihm auf diese Weise zu dienen ist die angemessene Antwort auf seine Liebe. Passt euch nicht dieser Welt an, sondern ändert euch, indem ihr euch von Gott völlig neu ausrichten lasst. Nur dann könnt ihr beurteilen, was Gottes Wille ist, was gut und vollkommen ist und was ihm gefällt. (HFA)

Nicht in die Angelegenheiten der Welt verstricken

Wir müssen uns von der Verstrickung in die Angelegenheiten der Welt abgrenzen.

2. Timotheus 2,4 Niemand, der Kriegsdienste leistet, verwickelt sich in die Beschäftigungen des Lebens, damit er dem gefalle, der ihn angeworben hat.

Unsere Wünsche zurückstellen

Wir müssen unsere Begierden und Wünsche zurückstellen und uns durch den Geist Gottes führen lassen. Wie Jesus sollen wir sagen, „Ich tue nur, was ich den Vater tun sehe.“

Johannes 5,19 Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst tun, außer was er den Vater tun sieht; denn was der tut, das tut ebenso auch der Sohn.

Gott hat allen Gläubigen bestimmte Bereiche der Vollmacht gegeben, und zwar über:

→ Ihre Ehen, Kinder und Familien

→ Wo sie wohnen - ihre Nachbarschaft, Städte, Nationen

→ Die Orte, an die Gott sie sendet um zu dienen

Oft werden wir in unserem Geist nicht freigesetzt um gegen eine von Satans Festungen in den Kampf zu ziehen, weil der Ort dafür nicht in unserer von Gott zugeteilten Gegend liegt. In so einem Fall will Gott, dass die Gläubigen aus der Gegend lernen, ihre Autorität einzusetzen und Festungen niederzureißen.

Im Geist der Liebe

Als „Soldaten“, Männer und Frauen des Glaubens in Gottes Armee, sollen wir niemals überheblich und unfreundlich gegen andere werden.

Philemon 4-5 Lieber Philemon! Ich danke meinem Gott immer wieder, wenn ich an dich denke und für dich bete. Denn ich habe erfahren, mit welcher Liebe du allen Christen begegnest und wie fest du an unseren Herrn Jesus glaubst. (HFA)

Wir sollen streng mit dem Teufel und seinen Dämonen verfahren, aber wir müssen kontinuierlich in der Liebe zu anderen Menschen leben. Wir hassen den Teufel, aber wir lieben die Menschen.

Wir müssen stets daran denken, dass unsere Autorität als Gläubige nicht darin besteht, über andere Menschen zu herrschen, sondern Herrschaft über den Teufel und seine Dämonen zu ergreifen.

Wenn wir in Liebe zu Gott und unseren Mitmenschen leben, sollen wir auch nicht ständig über unseren Kampf mit dem Teufel nachdenken.

Keine Kompromisse

Wenn wir in einem solch engen Verhältnis zu Gott leben – ohne eine Mischung aus Kompromiss, Sünde oder Weltlichkeit in unserem Leben – wird Gott uns vor Satans Strategien warnen, mit denen er uns zu besiegen gedenkt. Dazu hat Gott uns die Gabe der Unterscheidung der Geister gegeben. Je näher wir Gott sind, desto mehr wird uns die Gegenwart des Bösen, der Täuschung, eines Kompromisses oder irgendeiner Mischung dieser Dinge bewusst werden.

Wir müssen unseren Blick auf Jesus richten. Wenn Satan und seine Dämonen sich in den Weg stellen - dann verfahr mit ihnen, widerstehe ihnen, treib sie aus – und reiß alle Gedanken und Vorstellungen nieder, die nicht von Gott sind. Danach sollen wir unseren Blick von neuem auf Jesus richten, wenn wir Ihm für den Sieg danken.

2. Korinther 2,14 Gott aber sei Dank, der uns allezeit im Triumphzug umherführt in Christus und den Geruch seiner Erkenntnis an jedem Ort durch uns offenbart!

Kein „geistlicher Spezialist“

In Gottes Reich ist es nicht Sein Plan, dass geistliche Kriegführung und Befreiung dadurch erreicht wird, dass man einen Spezialisten ruft oder zu ihm hin geht, oder zu einem „erprobten Dämonenjäger“. Stattdessen soll jeder Gläubige dem Teufel widerstehen, wie Jakobus schreibt:

Jakobus 4,7 Unterwerft euch nun Gott! Widersteht aber dem Teufel! Und er wird von euch fliehen.

DIE WAFFENRÜSTUNG GOTTES

Gott hat uns mit einer Waffenrüstung für die Schlacht ausgerüstet, in der wir stecken. Paulus hat nicht geschrieben, dass wir die Waffenrüstung Gottes anlegen können, sondern dass wir sie anlegen müssen.

Wenn die Ritter in mittelalterlicher Zeit ihre Rüstung und ihre Helme antaten und die Visiere herunterklappten, sahen sie für ihre Gegner alle wie mächtige, muskulöse und gefährliche Krieger aus. Ungeachtet der Mängel des Körpers, der sich unter der Rüstung verbarg, sahen sie alle wie starke Krieger aus.

Wenn wir Gottes Waffenrüstung anlegen, dann sehen wir für den Teufel wie Gott aus. Dann ist alles, was wir tun müssen, um die Schlacht zu gewinnen, so wie Gott zu sprechen, so wie Gott zu leben, so wie Gott zu handeln!

Unsere Kraft

Wir sollen in Gottes mächtiger Stärke handeln. Wir sollen nicht mit unserer eigenen Kraft in die Schlacht ziehen.

Epheser 6,10-11 Schließlich: Werdet stark im Herrn und in der Macht seiner Stärke! Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die Listen des Teufels bestehen könnt!

Unser Kampf

Vers 12 Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen Mächte der Bosheit in der Himmelswelt.

Paulus erinnert uns daran, dass wir nicht mit Fleisch und Blut zu tun haben, sondern mit Mächten, Herrschern und den geistlichen Mächten des Bösen. Unser Kampf findet nicht in der natürlichen Welt statt, sondern in der unsichtbaren Welt des Geistes.

Unsere Waffen

→ *Gürtel der Wahrheit*

→ *Brustpanzer der Gerechtigkeit*

→ *Beschuht mit dem Evangelium*

Verse 13-15 Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag widerstehen und, wenn ihr alles ausgerichtet habt, stehen bleiben könnt! So steht nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, bekleidet mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit und beschuht an den Füßen mit der Bereitschaft zur Verkündigung des Evangeliums des Friedens!

Paulus wiederholt das Wort „stehen“ drei Mal. Zuerst heißt es, dass wir wider*stehen* sollen, wenn der böse Tag kommt. Wir sollen stehen bleiben, auch wenn wir alles getan haben. Schließlich sagt er wir sollen fest stehen, angetan mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit, beschuht mit der Bereitschaft, das Evangelium des Friedens zu verkünden.

Die Wahrheit ist das Wort Gottes. Damit es uns schützen kann müssen wir wissen, was es sagt.

Unser Brustpanzer der Gerechtigkeit ist die Gerechtigkeit Gottes. Wir müssen nicht perfekt sein, aber es ist notwendig, dass wir keine bewussten Sünden in unserem Leben haben, damit dieser Brustpanzer in seiner Position bleibt.

Unsere Füße sollen beschuht sein mit der Bereitschaft, das Evangelium des Friedens zu verkünden. Diese Bereitschaft ist unsere Aufgabe und sie bedeutet, das Wort Gottes zu studieren.

Paulus schrieb an Timotheus:

2. Timotheus 2,15 Strebe danach, dich Gott bewährt zur Verfügung zu stellen als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen hat, der das Wort der Wahrheit in gerader Richtung schneidet!

→ *Schild des Glaubens*

→ *Helm des Heils*

→ *Schwert des Geistes*

Epheser 6,16-17 Bei alledem ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt! Nehmt auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das ist Gottes Wort!

Wir sollen den Schild des Glaubens dazu benutzen, die feurigen Pfeile des Teufels abzuwehren. Die feurigen Pfeile sind Gedanken, Versuchungen, Krankheiten und andere Strategien, mit denen Satan uns bedrängt. Wir sollen sie auslöschen durch den Glauben an Gott und Sein Wort.

Den Helm des Heils sollen wir aufsetzen, wenn wir Errettung empfangen. Diese Errettung gibt uns nicht nur ein neues Leben in der Ewigkeit, sondern stellt auch all das wieder her, zu dem Gott uns geschaffen hatte, als Gott uns in Seinem Bilde erschuf. Der Helm des Heils hilft uns, unseren Geist zur vollen Offenbarung unserer Errettung zu erneuern.

Römer 12,2a Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes,...

Die Erneuerung des Geistes kommt durch das Abwaschen unseres Denkens im lebendigen „Wasserbad“ von Gottes Wort wenn wir es lesen, studieren und darüber nachdenken.

Epheser 5,26 ...um sie zu heiligen, sie reinigend durch das Wasserbad im Wort,...

Wir bekommen auch eine Offensivwaffe, und das ist das Schwert des Geistes, welches das Wort Gottes ist. Der Hebräerbrief erklärt uns näheres über das Schwert des Geistes.

Hebräer 4,12 Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens;...

Das Wort Gottes ist der Gürtel der Wahrheit, die Schuhe an unseren Füßen und unser Schwert! Gibt es irgendeinen Zweifel daran, wie wichtig es ist, das Wort Gottes zu studieren?

Siegreiches Gebet

Wenn wir im Glauben die volle Waffenrüstung Gottes angelegt haben, sollen wir bei jeder Gelegenheit im Geist beten.

Epheser 6,18 Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist, und wachet hierzu in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen.

Während wir fortfahren, im Glauben für alle Heiligen zu beten, und dabei unsere wiederhergestellte Autorität benutzen, werden wir Satans Festungen fallen sehen. Wir werden tapfer im Kampf und werden Satans Truppen in die Flucht schlagen.

Hebräer 11,33-34 ...die durch Glauben Königreiche bezwangen, Gerechtigkeit wirkten, Verheißungen erlangten, der Löwen Rachen verstopften, des Feuers Kraft auslöschten, des Schwertes Schärfe entgingen, aus der Schwachheit Kraft gewannen, im Kampf stark wurden, der Fremden Heere zurücktrieben.

ZUGERÜSTET FÜR DEN DIENST

Jesus sagte wir sollen hingehen in alle Welt und die gute Nachricht predigen.

Markus 16,15 Und er sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung!

Jesaja spricht von denen, die gute Nachrichten bringen.

Jesaja 52,7 Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße dessen, der frohe Botschaft bringt, der Frieden verkündet, der gute Botschaft bringt, der Heil verkündet, der zu Zion spricht: Dein Gott herrscht als König!

Paulus sagt, dass wir mehr sind als Eroberer, und dass nichts uns von der Liebe Gottes trennen kann.

Römer 8,37-39 Aber in diesem allen sind wir mehr als Überwinder durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch Mächte, weder Höhe noch Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf uns wird scheiden können von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Jesus sagt, dass das Reich Gottes seit der Zeit Johannes des Täufers mit Gewalt erobert werden muss.

Matthäus 11,12 Aber von den Tagen Johannes des Täufers an bis jetzt wird dem Reich der Himmel Gewalt angetan, und Gewalttuende reißen es an sich.

Paulus sagt, dass diese Gewalt der Glaube ist!

Hebräer 11,33 ...die durch Glauben Königreiche bezwangen, Gerechtigkeit wirkten, Verheißungen erlangten, der Löwen Rachen verstopften,...

Zusammenfassung

Das Werk Jesu ist vollendet!
Er hat Satan besiegt und alles zurück erobert
was Adam und Eva genommen wurde.

Er hat die Autorität auf der Erde
den erlösten Menschen wiedergegeben,
Seiner Gemeinde, Seiner mächtigen Armee!

Nun ist es an uns! Wir tragen die Botschaft
dieser großen Errettung in die ganze Welt.

Wir müssen das Reich Gottes mit Entschiedenheit bauen.
Wir müssen die Feinde Jesu zum Schemel Seiner Füße machen

Wir sollen in Vollmacht wandeln und wirken,
heute und hier!

Bibelstellen zum Lernen

Epheser 6,12	**Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen Mächte der Bosheit in der Himmelswelt.**
1. Petrus 5,8-9	**Seid nüchtern, wacht! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann. Dem widersteht standhaft durch den Glauben, da ihr wisst, dass dieselben Leiden sich an eurer Bruderschaft in der Welt vollziehen!**
Johannes 10,10	**Der Dieb will rauben, morden und zerstören. Ich aber bin gekommen, um ihnen das Leben in ganzer Fülle zu schenken. (NL)**
1. Mose 1,26	**Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserm Bild, uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen!**
1. Mose 3,15	**Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.**
Hebräer 2,14	**Die Kinder aber sind wir, Menschen aus Fleisch und Blut. Christus ist nun auch ein Mensch geworden wie wir, um durch seinen Tod dem Teufel - als dem Herrscher über den Tod - die Macht zu entreißen. (HFA)**
1. Johannes 3,8	**Wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel, denn der Teufel sündigt von Anfang an. Hierzu ist der Sohn Gottes offenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichte.**
Kolosser 2,15	**...er hat die Gewalten und die Mächte völlig entwaffnet und sie öffentlich zur Schau gestellt. In ihm hat er den Triumph über sie gehalten.**
Offenbarung 1,18	**...und der Lebendige, und ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Hades.**
Epheser 1,22-23	**Und alles hat er seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben,**

	die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt.
Kolosser 1,13	**...er hat uns gerettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe.**
Römer 16,20	**Der Gott des Friedens aber wird in kurzem den Satan unter euren Füßen zertreten. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch!**
Lukas 10,19	**Siehe, ich habe euch die Macht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Kraft des Feindes, und nichts soll euch schaden.**
Matthäus 16,18-19	**Aber auch ich sage dir: Du bist Petrus, und auf diesem Felsen werde ich meine Gemeinde bauen, und des Hades Pforten werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben; und was immer du auf der Erde binden wirst, wird in den Himmeln gebunden sein, und was immer du auf der Erde lösen wirst, wird in den Himmeln gelöst sein.**
Offenbarung 12,11	**Und sie haben ihn überwunden wegen des Blutes des Lammes und wegen des Wortes ihres Zeugnisses, und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tod!**
1. Johannes 2,13-14	**Ich schreibe euch, Väter, weil ihr den erkannt habt, der von Anfang an ist. Ich schreibe euch, ihr jungen Männer, weil ihr den Bösen überwunden habt. Ich habe euch geschrieben, Kinder, weil ihr den Vater erkannt habt. Ich habe euch, Väter, geschrieben, weil ihr den erkannt habt, der von Anfang an ist. Ich habe euch, ihr jungen Männer, geschrieben, weil ihr stark seid und das Wort Gottes in euch bleibt und ihr den Bösen überwunden habt.**
Philipper 2,9-10	**Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist, damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen,...**